



DIVIDENDENSTUDIE 2017

Vierfacher Rekord, viel Qualität und ein paar Warnsignale

März/April 2017 | www.DividendenAdel.de

Urheberrechtliche Hinweise

Dieses Dokument einschließlich aller Texte, Grafiken, Tabellen und sonstiger Elemente ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung von Inhalten – darunter der (auch auszugsweise) Abdruck, die fotomechanische Wiedergabe und die Einspeisung in elektronische Datenspeicher – bedarf der schriftlichen Einwilligung der BFM Berlin Financial Media GmbH („BFM“) als Rechteinhaberin. Bei Zitaten wird um Quellenangabe in üblicher Form und Zusendung eines Belegexemplars bzw. Link-Hinweises gebeten.

Haftungsausschluss/Disclaimer

Sämtliche Inhalte dieses Dokuments wurden – auf Basis von Quellen, die BFM für vertrauenswürdig erachtet – nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch können weder BFM noch die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. („DSW“), die FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige Gesellschaft mbH („FOM“), das isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule („isf“) oder die Organe, Mitarbeiter und Geschäftsbesorger von BFM, DSW, FOM und isf eine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit, Genauigkeit oder Qualität der Inhalte übernehmen.

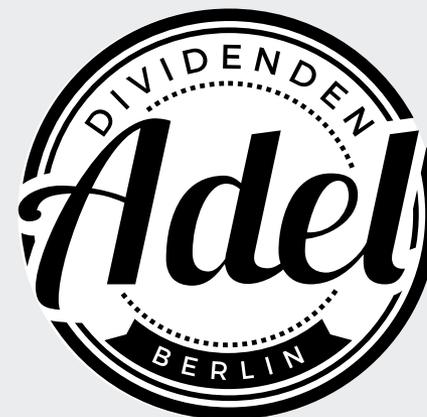
Überdies sind die Inhalte dieses Dokuments freibleibend und unverbindlich. Sämtliche Inhalte dienen nur der Information, stellen keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar und sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der erwähnten Wertpapiere zu verstehen. Auch ist die Vorstellung und Kommentierung von Anlage-Strategien keinesfalls als Aufforderung oder Empfehlung zu deren Nachbildung aufzufassen, auch nicht stillschweigend.

Generell sind Investitionen in Aktien und darauf bezogene Fonds/ETFs, Zertifikate oder andere Finanzinstrumente mit teilweise erheblichen Markt-, Preis-, Währungs-, Volatilitäts-, Bonitäts- und sonstigen Risiken verbunden, die unter Umständen sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Vor jeder Anlageentscheidung ist deshalb – gemeinsam mit geeigneten steuerlichen, juristischen und sonstigen Beratern – zu prüfen, inwieweit eine Investition zur individuellen Risikotoleranz sowie den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen/Planungen passt.

Dementsprechend haften weder BFM, DSW, FOM und isf noch ihre Organe, Mitarbeiter und Geschäftsbesorger für materielle und/oder immaterielle Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung dieses Dokuments oder durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Inhalte möglicherweise verursacht werden bzw. wurden.

Die Gesellschafter, Organe, Mitarbeiter und Autoren von BFM sind aktive Investoren. Daher besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Inhalte dieses Dokuments auf Wertpapiere oder Finanzinstrumente referenzieren, an deren Wertentwicklung BFM oder ihre Gesellschafter, Organe, Mitarbeiter oder Autoren ein mittelbares oder unmittelbares wirtschaftliches Interesse haben.

**Kritik, Fragen und Anregungen zur Studie richten Sie bitte an:
Christian W. Röhl | cwr@dividendenadel.de**



DividendenAdel
ist ein Projekt der

BFM Berlin Financial Media GmbH
Friedrichstraße 88
D-10117 Berlin-Mitte

Telefon +49 30 69203137-0
info@dividendenadel.de
www.dividendenadel.de

Geschäftsführer
Werner H. Heussinger
Christian W. Röhl

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 169073 B

VIERFACHER REKORD

Der Dividendenjahrgang 2017 auf einen Blick

- Deutsche Aktiengesellschaften (Prime Standard, General Standard und Freiverkehr) schütten 2017 gut **46 Mrd. Euro** aus. Die bisherige Bestmarke aus dem Vorjahr wird damit um rund **9%** übertroffen.
- Erstmals seit 2005 erreichen alle vier Auswahl-Indices **DAX, MDAX, TecDAX** und **SDAX** neue Rekord-Volumina – teilweise durch **Sonder- und Nachholeffekte** (Volkswagen, Innogy/Uniper, Qiagen, DMG Mori), vor allem aber weil mehr als **zwei Drittel** der Index-Mitglieder ihre Ausschüttung erhöhen.
- Die dicksten Dividendenschecks stellen **Daimler** und **Allianz** (je 3,5 Mrd. Euro) aus, **Covestro** hebt am stärksten an (+93%) – und **Fresenius** ist Deutschlands erster Dividenden-Aristokrat.
- Einseitige Fokussierung vieler Investoren auf hohe Dividendenrenditen wird durch mögliche Zinswende noch brisanter: „**Magisches Viereck**“ als ganzheitlicher Wegweiser für Ausschüttungsqualität.

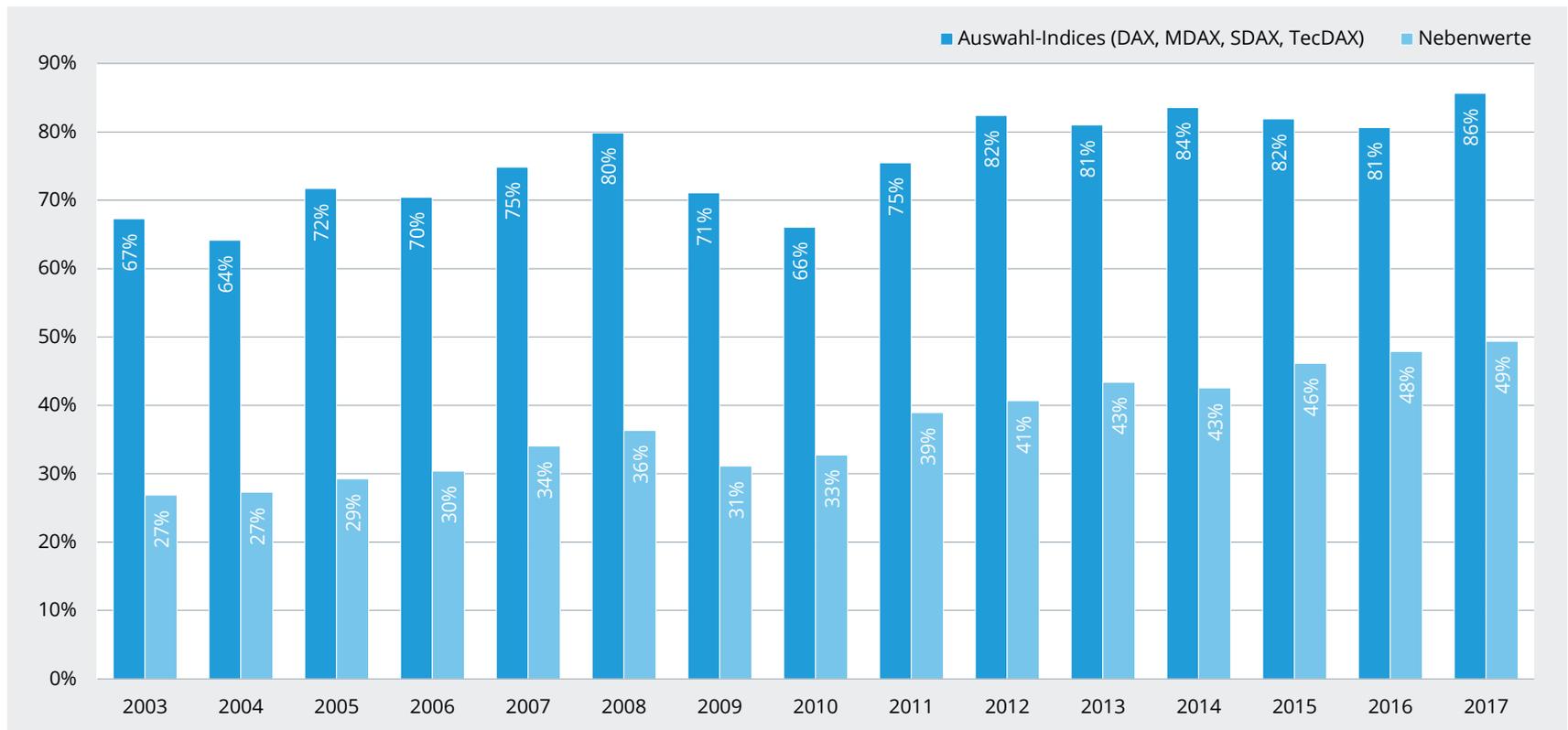
Index bzw. Marktsegment	*Erfasste Emittenten	Ausschüttende Emittenten		Dividenden-Summe 2017	Dividenden-Summe 2016	% gegen Vorjahr
DAX	30	28	93,3%	31.616 Mio. €	29.682 Mio. €	+6,5%
MDAX	50	49	98,0%	8.947 Mio. €	7.467 Mio. €	+19,8%
SDAX	50	38	76,0%	1.093 Mio. €	892 Mio. €	+22,6%
TecDAX	30	22	73,3%	1.756 Mio. €	1.441 Mio. €	+21,9%
So. Prime Standard	152	80	52,6%	626 Mio. €	677 Mio. €	-7,6%
General Standard	138	42	30,4%	1.190 Mio. €	1.153 Mio. €	+3,2%
Freiverkehr	190	115	60,5%	1.149 Mio. €	1.167 Mio. €	-1,6%
Alle Segmente	640	374	58,4%	46.377 Mio. €	42.479 Mio. €	+9,2%
<i>Auswahl-Indices (HSDAX)</i>	<i>160</i>	<i>137</i>	<i>85,6%</i>	<i>43.413 Mio. €</i>	<i>39.482 Mio. €</i>	<i>+10,0%</i>
<i>Nebenwerte</i>	<i>480</i>	<i>237</i>	<i>49,4%</i>	<i>2.965 Mio. €</i>	<i>2.998 Mio. €</i>	<i>-1,1%</i>

*) Siehe Seite 36: Definitionen und Kriterien. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

REKORD AUCH IN DER BREITE

Anteil ausschüttender Emittenten 2003-17

Mindestens genauso bemerkenswert wie die Volumen-Rekorde sind die neuen Bestmarken beim Anteil ausschüttender Emittenten: In den Indices zahlen erstmals über 85% aller Firmen Dividende. Bei den Nebenwerten ist die Quote noch immer niedrig, aber seit 2009 von einem Drittel auf die Hälfte gestiegen.

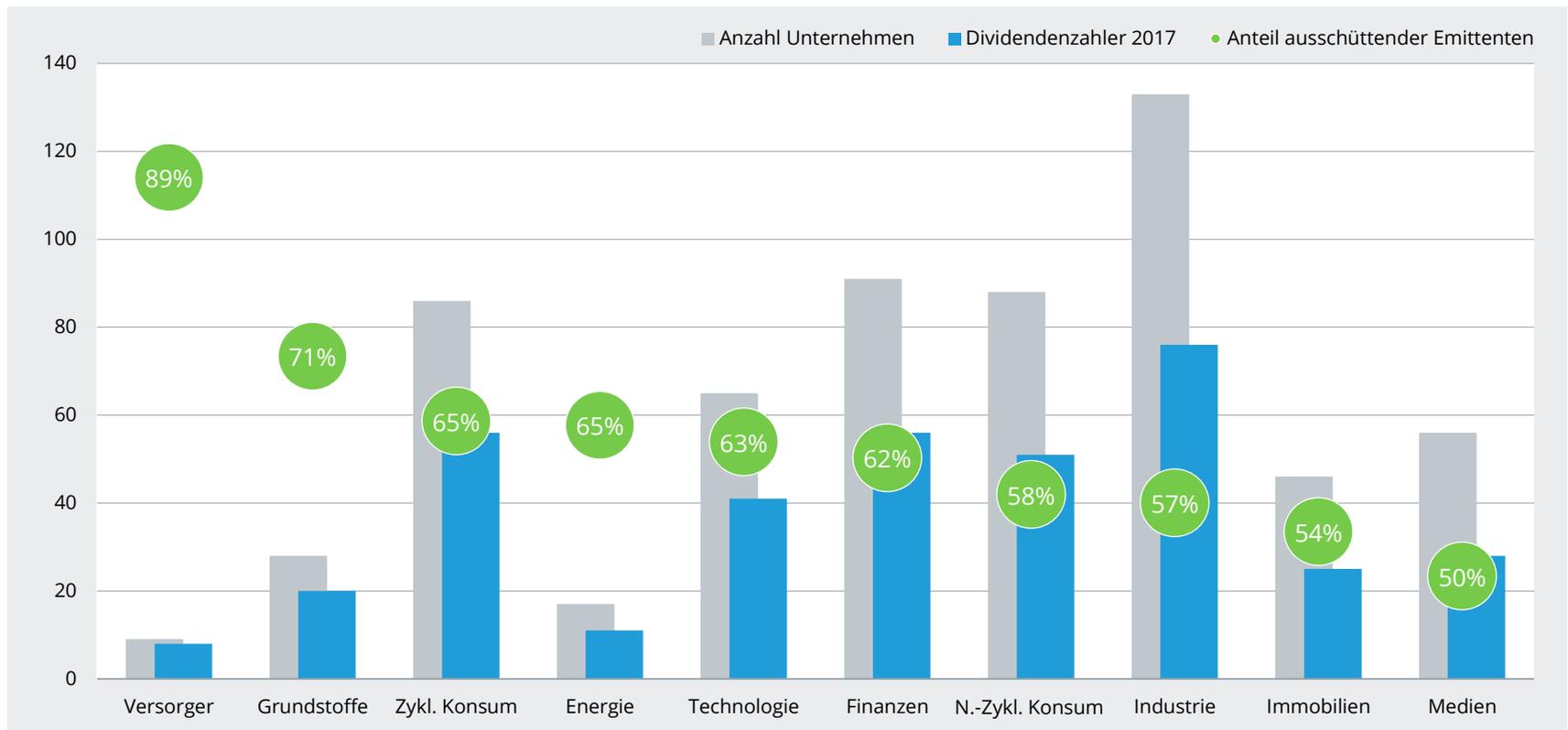


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Jahresüberschuss je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

GROSSZÜGIGE VERSORGER, GEIZIGE MEDIEN

Ausschüttende Emittenten nach Sektoren 2017

Versorger gibt es auf dem deutschen Kurszettel nicht allzu viele, aber bis auf RWE zahlen sie alle Dividende. Am geringsten ist die Ausschüttungsbereitschaft bei den Medien- und Immobilienfirmen: In beiden Sektoren mangelt es vielfach noch an der Unternehmensreife.

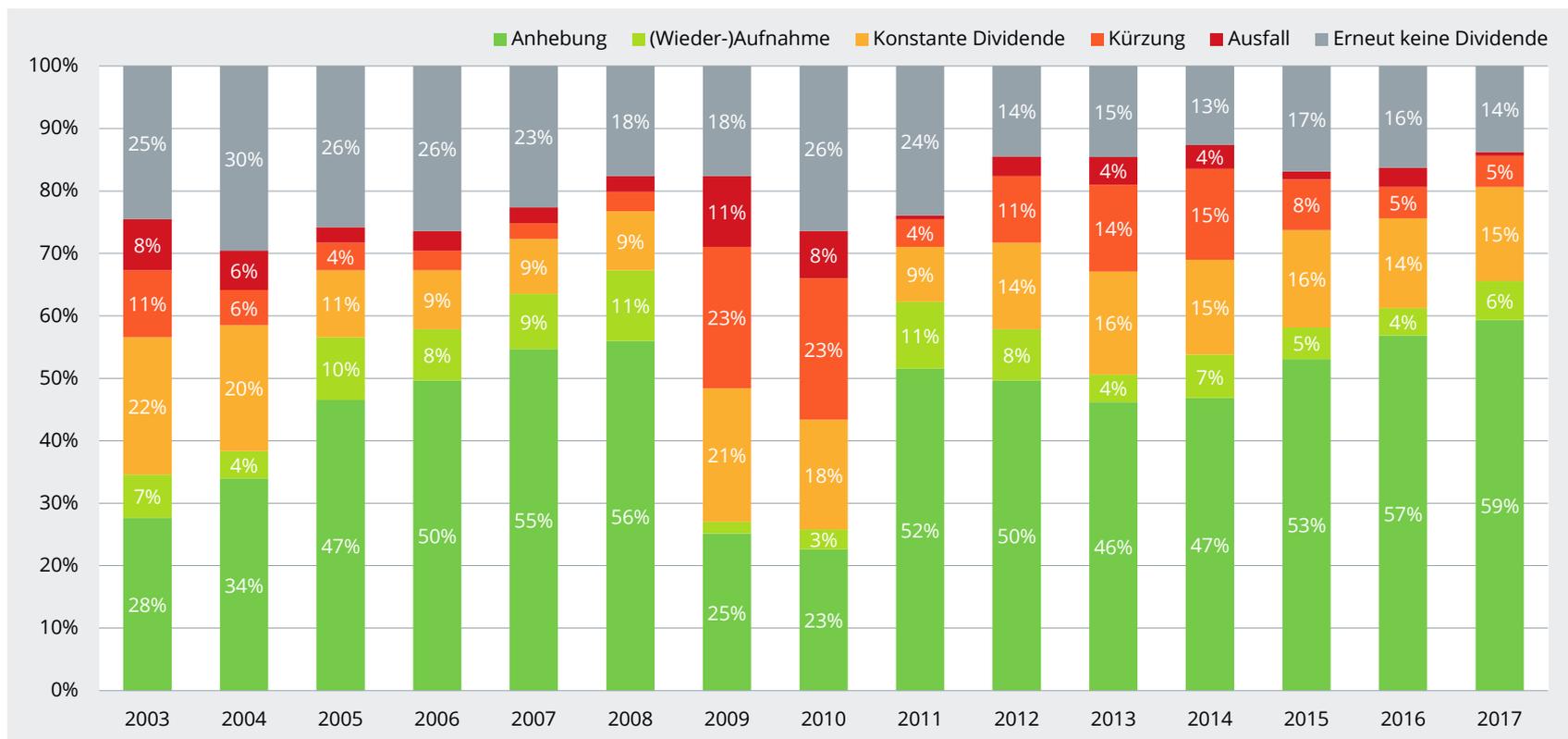


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

MEHR ANHEBUNGEN ALS 2008

Zahlungsmoral in den Auswahl-Indices 2003-17

Fast zwei Drittel der 160 Index-Firmen schütten mehr aus als im Vorjahr. Das ist der vierte Anstieg in Folge – auf ein Niveau, das bislang nur im Jahr 2008 erreicht wurde. Parallel gibt es nur bei jedem fünften Unternehmen Kürzungen, Ausfälle oder anhaltende Dividendenverweigerung. Auch das ist ein Rekord.

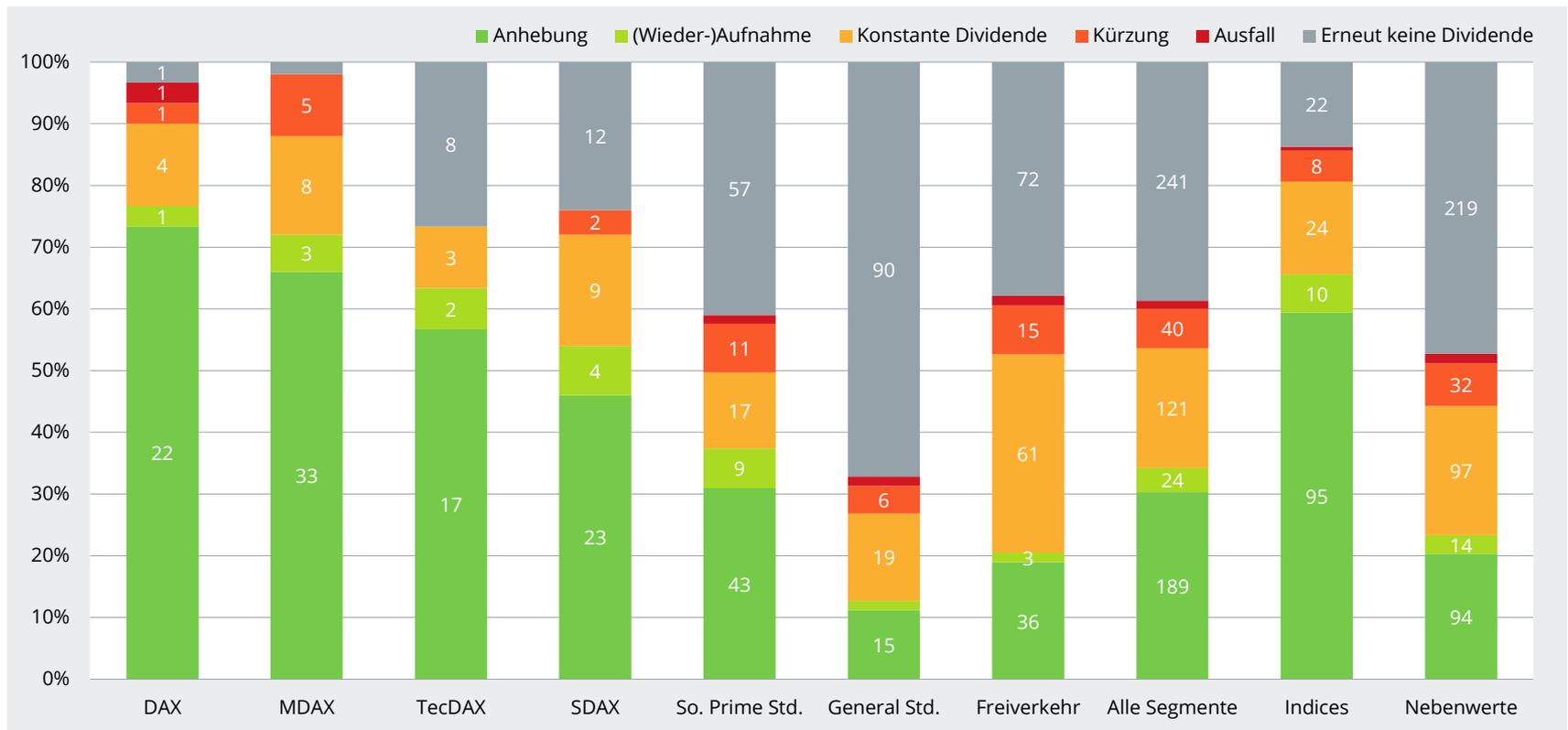


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

JE HÖHER, DESTO BESSER

Zahlungsmoral nach Marktsegmenten 2017

Je höher das Marktsegment, desto besser die Zahlungsmoral: In der DAX-Liga stocken rund drei Viertel der Unternehmen die Dividende auf, wohingegen nur rund die Hälfte der SDAX-Firmen die Vorjahresausschüttung übertrifft. Im General Standard sind Anhebungen sogar die Ausnahme.

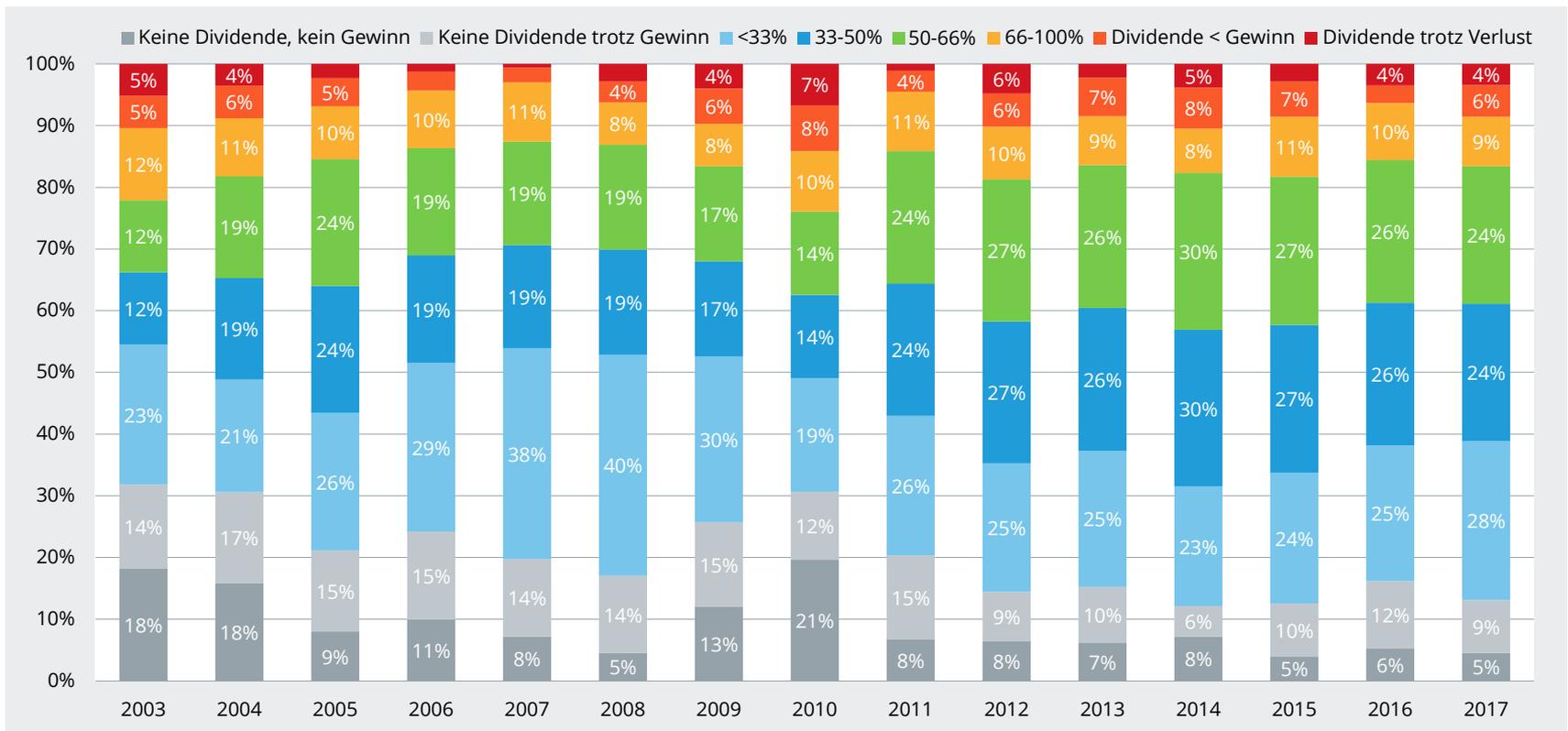


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DIE MEISTEN KNAUSERN WEITER

Ausschüttungsquoten in den Auswahl-Indices 2003-17

Während die absoluten Dividendenbeträge steigen, bleiben die Ausschüttungsquoten seit Jahren weitgehend konstant – und zu niedrig: In den Auswahl-Indices wird zumeist weniger als die Hälfte des Vorjahresgewinns an die Aktionäre überwiesen. Bei einem Viertel der Firmen liegt die Quote sogar unter 33%.

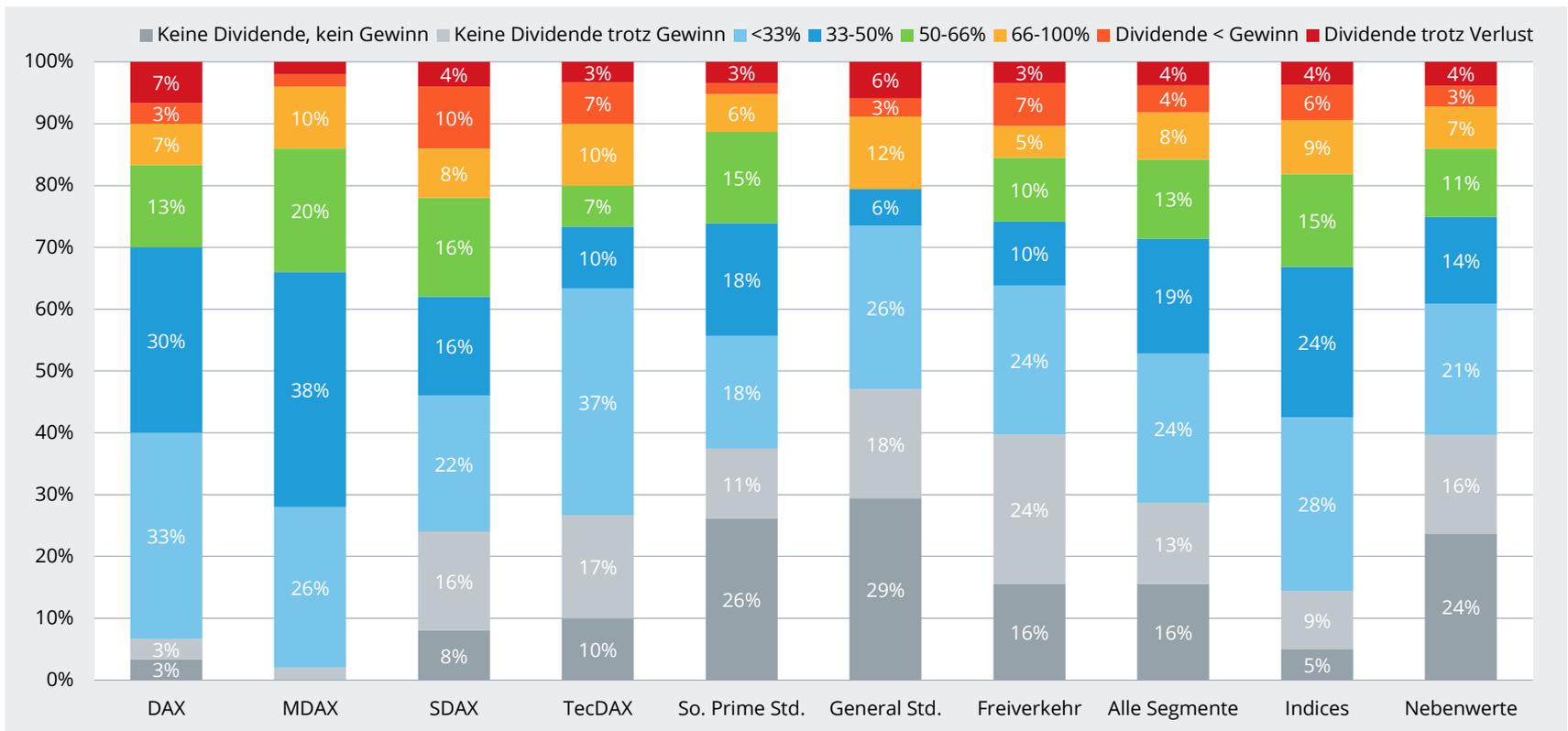


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Jahresüberschuss je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

JEDER ELFTE GEHT AN DIE SUBSTANZ

Ausschüttungspolitik nach Marktsegmenten 2017

Keine Dividende trotz Gewinn – was in DAX und MDAX kaum vorkommt, ist abseits der Top-Ligen keine Seltenheit. Im Technologie-Segment wundert das wenig, doch neuerdings wird auch im SDAX vermehrt Geld gehortet. Parallel knabbert insgesamt fast jedes elfte Unternehmen die Substanz an.

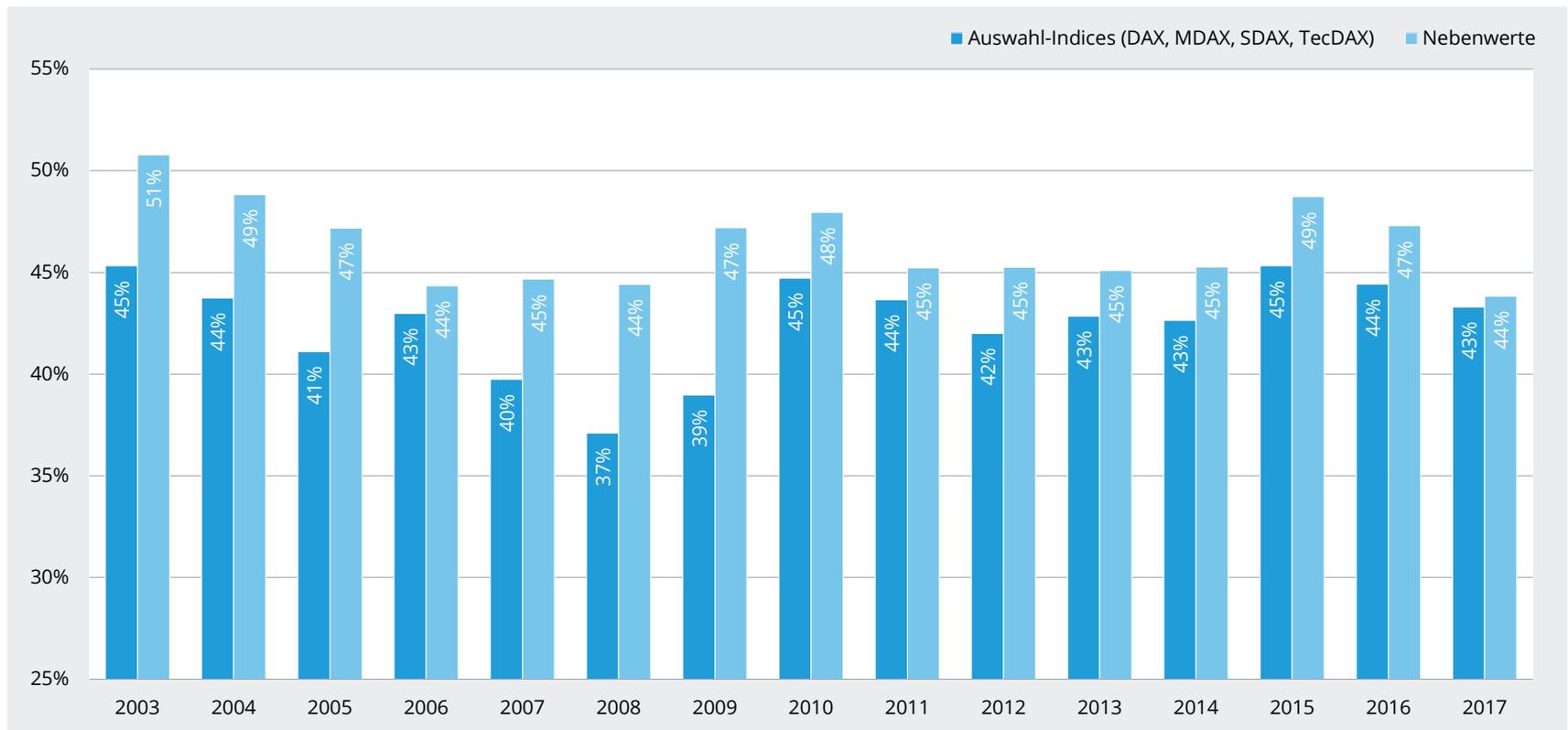


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Jahresüberschuss je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

HALBE/HALBE RÜCKT IN WEITE FERNE

Durchschnittliche Ausschüttungsquote 2003-17

„50% plus X“ lautet die DSW-Empfehlung für die Ausschüttungsquote. Von dieser Marke haben die Unternehmen sich weiter entfernt: Die Gewinne hätten eine höhere Dividendendynamik ermöglicht. Wer zu Boom-Zeiten Finanz-Polster aufbaut, sollte diese aber in schwächeren Phasen zur Stabilisierung nutzen.

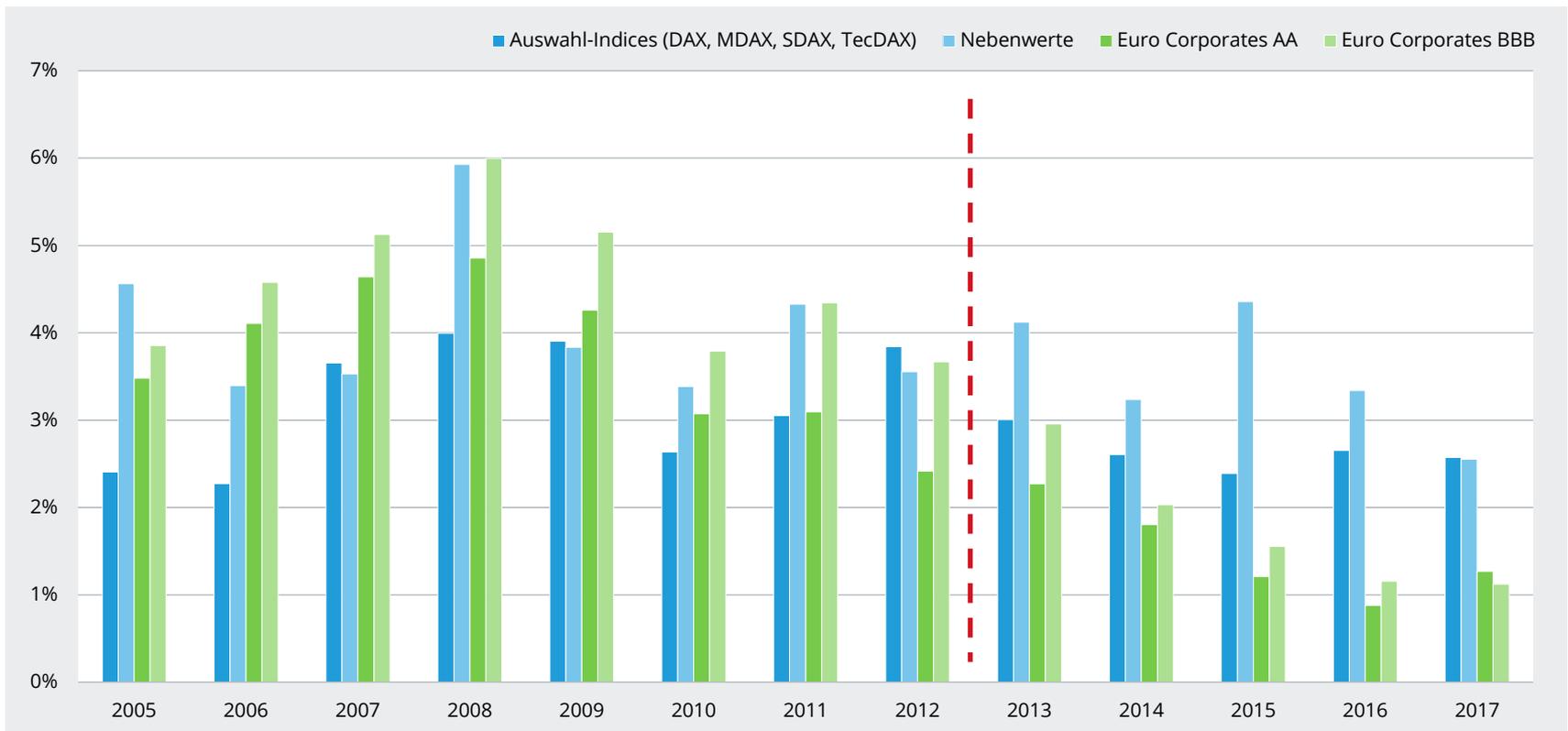


Arithmetisches Mittel der Ausschüttungsquoten, wobei nur Unternehmen mit einer Quote >0% und <100% berücksichtigt werden. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DIVIDENDE = 2 X ANLEIHENRENDITE

Realisierte Dividendenrenditen 2005-17

In den Auswahl-Indices können Anleger im Schnitt 2,5% einstreichen, während die Risikoprämie bei den Nebenwerten zuletzt abgebaut wurde. Gleichzeitig liegen die realisierten Dividendenrenditen bereits seit 2013 über den Renditen von Unternehmensanleihen (Corporates) mit fünfjähriger Laufzeit.

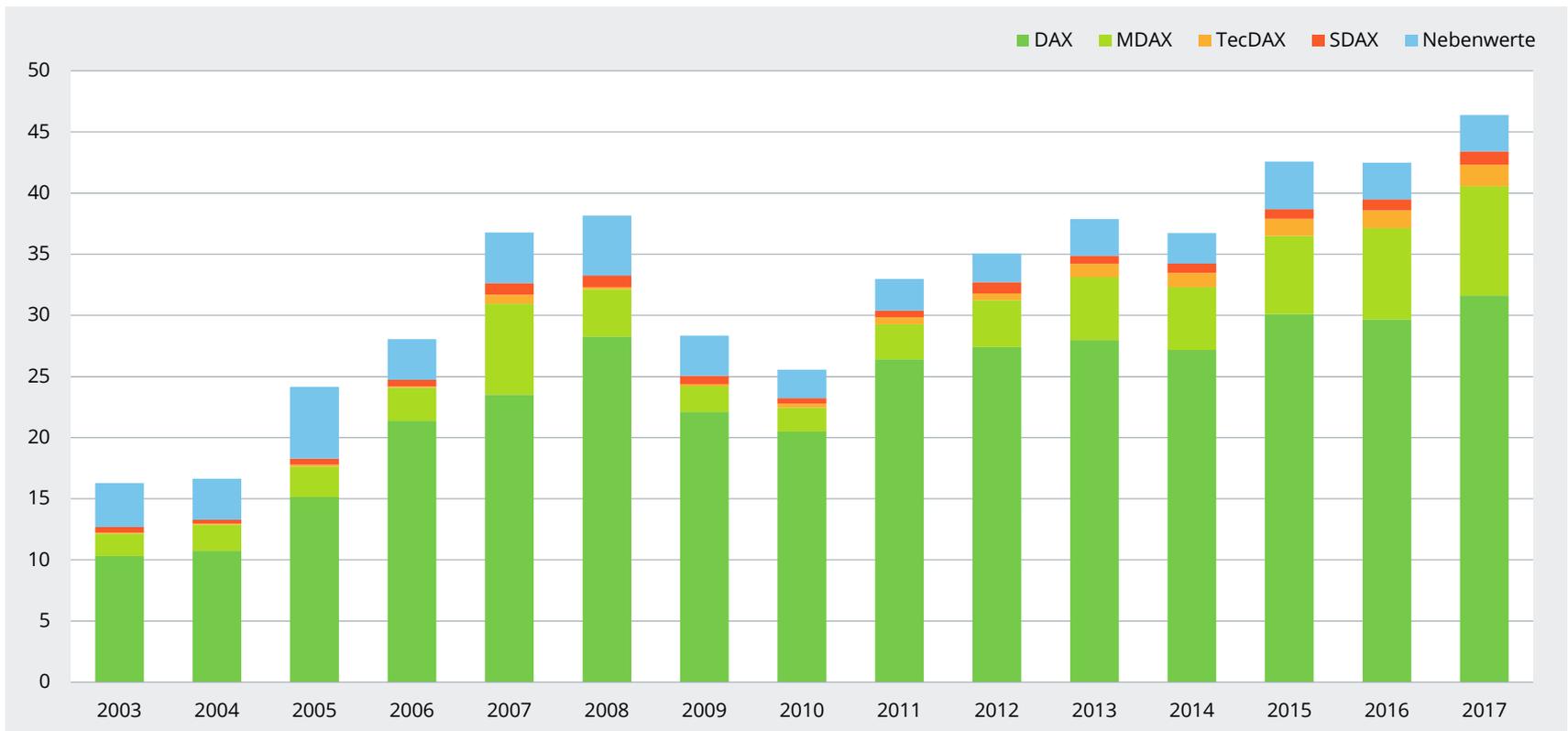


Realisierte Dividendenrendite: Quotient aus Dividende und Jahresdurchschnittskurs (2016: Durchschnitt 1. Quartal). Index-Werte als arithmetisches Mittel, wobei nur Dividendenrenditen >0% berücksichtigt werden.
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DAX-FAMILIE KNACKT DIE 40 MRD. EURO-MARKE

Dividendensumme nach Marktsegmenten 2003-17

Im Vorjahr war die Dividendensumme der Auswahl-Indices DAX, MDAX, SDAX und TecDAX noch knapp an der 40 Mrd. Euro-Marke gescheitert – vor allem wegen des VW-Debakels. Nun wird diese Hürde locker genommen, wobei erstmals seit 2005 alle vier Indices neue Rekorde aufstellen können.

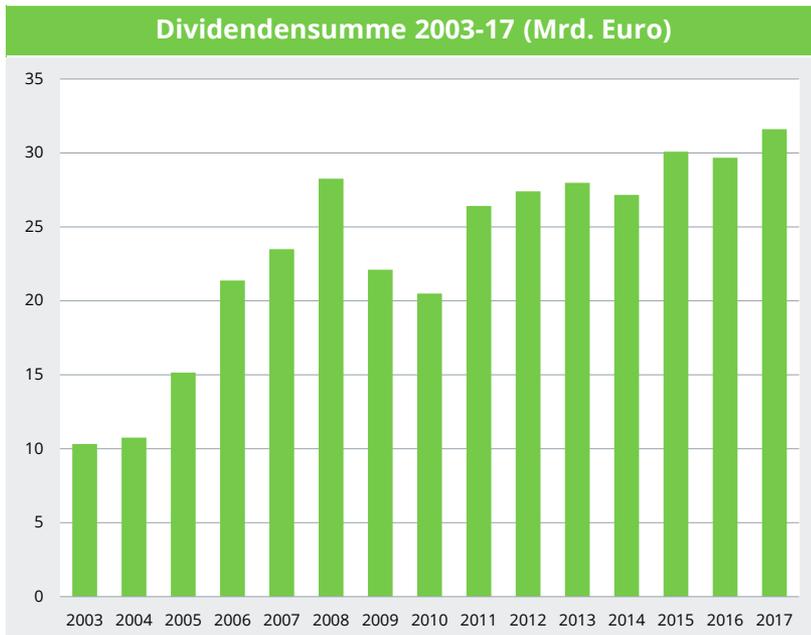


MDAX-Dividendensumme 2007 inkl. Altana-Sonderdividende (4,65 Mrd. €). Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DAX: ERSTMALS MEHR ALS 30 MRD. EURO

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2017

Top 5 Dividendenzahler	2017	2016	%YoY	
Daimler	3.477 Mio. €	3,25	3,25	±0,0%
Allianz	3.473 Mio. €	7,60	7,30	+4,1%
Siemens	3.060 Mio. €	3,60	3,50	+2,9%
Deutsche Telekom	2.806 Mio. €	0,60	0,55	+9,1%
BASF	2.755 Mio. €	3,00	2,90	+3,4%



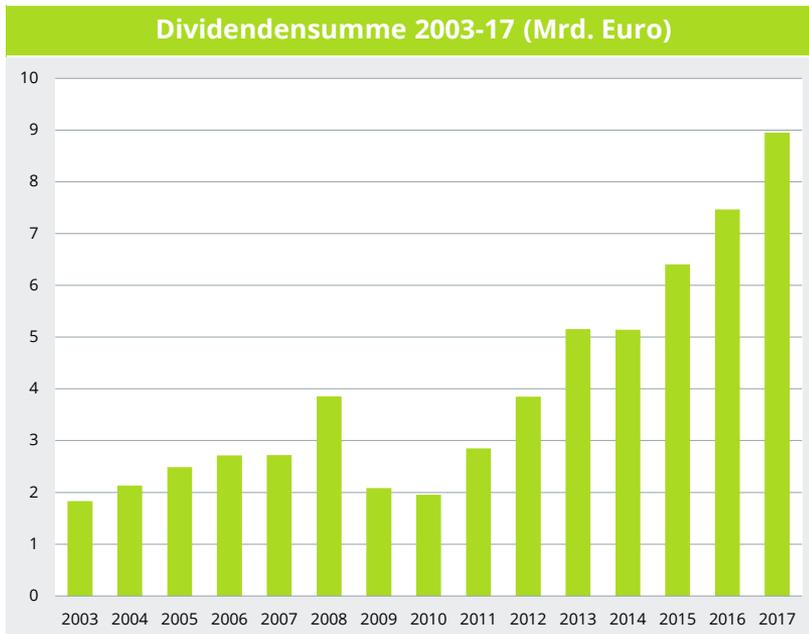
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

- DAX-Dividendensumme klettert um 6,5% – und liegt damit erstmals über 30 Mrd. Euro
- Rund die Hälfte des Anstiegs rührt daher, dass Volkswagen nach der De-facto-Nullrunde vom Vorjahr nun zurück ist im Kreis der Dividenden-Milliardäre
- Wie 2016 zahlen 22 von 30 Firmen mehr als im Jahr zuvor, wobei neun sogar zweistellig anheben – allen voran Adidas (+25%), Deutsche Post (+24%), HeidelbergCement (+23%) sowie Fresenius Medical Care (+20%)
- Wie Beiersdorf, ThyssenKrupp und Lufthansa hält auch Daimler die Dividende nur konstant – dennoch bleiben die Stuttgarter haarscharf vor Allianz der Volumen-Krösus
- Seit 2014 gab es stets zwei DAX-Firmen, die – wie in diesem Jahr die Commerzbank und RWE – ihre Aktionäre leer ausgehen lassen
- Trotz drittem Milliardenverlust in Folge kein Ausfall bei E.ON – aber 60% Kürzung

MDAX: ERMÜDUNG AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2017

Top 5 Dividendenzahler	2017	2016	%YoY	
Airbus Group	1.043 Mio. €	1,35	1,30	+3,8%
Innogy	889 Mio. €	1,60	-	-
Hannover Rück	603 Mio. €	5,00	4,75	+5,3%
Evonik Industries	536 Mio. €	1,15	1,15	±0,0%
Steinhoff	516 Mio. €	*0,12	0,12	±0,0%



*) Schätzung. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

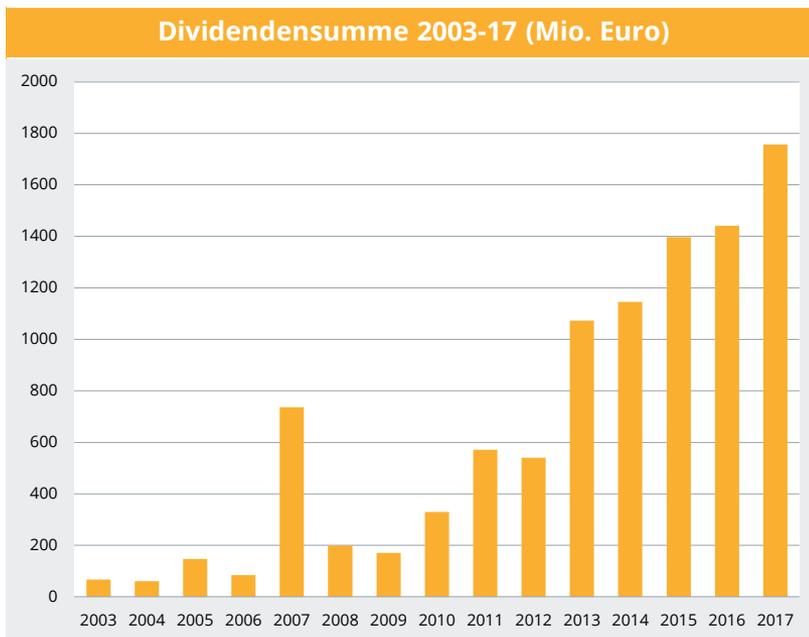
- Vierter Ausschüttungsrekord in Serie: Volumen steigt um 19,6% auf fast 9 Mrd. Euro
- 1,1 Mrd. Euro gehen auf das Konto der beiden Versorger-Abspaltungen: Innogy (RWE) aus dem Stand zweitgrößter MDAX-Zahler, Uniper (E.ON) steuert 200 Mio. Euro bei
- Ansonsten leichte Ermüdungserscheinungen auf allerhöchstem Niveau – ohne Neuzugänge liegt das Summen-Plus nur bei 5%
- Deutsche Pfandbriefbank zahlt wegen Sonderdividende mehr als doppelt so viel wie 2016, hohe Dynamik auch bei Covestro (+93%) und Ströer (+57%)
- Kein Ausfall, aber fünf Kürzungen – darunter der letztjährige DAX-Absteiger K+S (-74%)
- Bilfinger nimmt nach einem Jahr Pause die Ausschüttung wieder auf
- In keinem anderen Index ist die Quote der Dividendenzahler so hoch wie im MDAX – nur Zalando schüttet weiterhin nicht aus

TECDAX: KEINE EINZIGE KÜRZUNG

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2017

Top 5 Dividendenzahler	2017	2016	%YoY	
Telefonica Dtdl.	744 Mio. €	0,25	0,24	+4,2%
Qiagen	224 Mio. €	1,00	0,00	-
Freenet	205 Mio. €	1,60	1,55	+3,2%
United Internet	164 Mio. €	0,80	0,70	+14,3%
Drillisch	99 Mio. €	1,80	1,75	+2,9%

- Vier der fünf Top-Werte kommen aus dem Telekom/ISP-Sektor und repräsentieren über zwei Drittel der Dividendenerträge im TecDAX
- Kräftiger Anstieg des Dividendenvolumens (+22%) vor allem wegen Qiagen – die Biotech-Firma will aber nicht regelmäßig ausschütten
- TecDAX dürfte 2017 der einzige Index ohne eine einzige Dividendenkürzung sein – bei 17 Anhebungen
- SMA könnte mehr als doppelt soviel zahlen wie im Vorjahr und damit noch stärker anheben als Wirecard (+43%), Nemetschek (+30%) und Sartorius (+21%)
- Rendite-Dickschiffe Freenet und Drillisch nur noch mit Zuwächsen im niedrigen einstelligen Prozentbereich
- Anteil der ausschüttenden Unternehmen nun bei 73% (22 von 30) – doppelt so viele Zahler wie 2009 und deutlich mehr als im NASDAQ 100 Index, wo die Quote unter 50% liegt



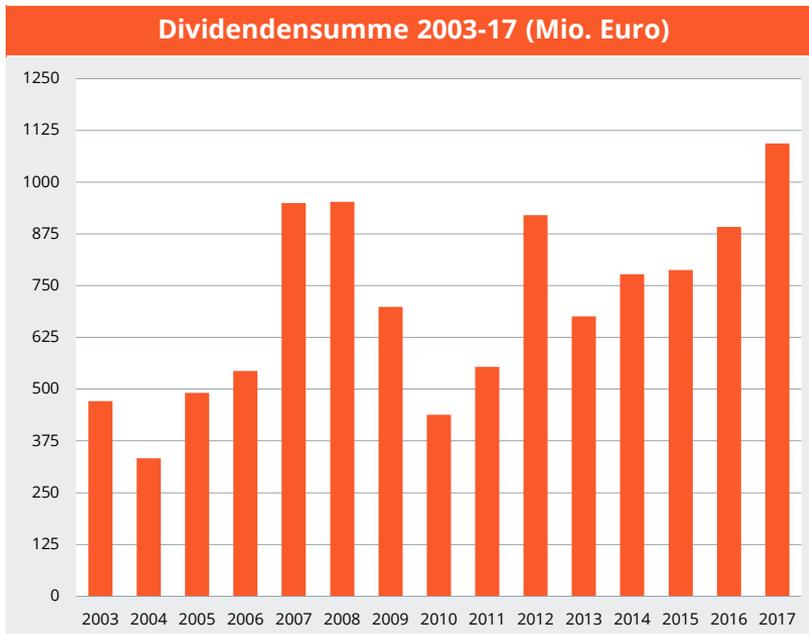
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

SDAX: ENDLICH ZEHNSTELLIG

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2017

Top 5 Dividendenzahler	2017	2016	%YoY	
DMG Mori Seiki	92 Mio. €	1,17	0,60	+95,0%
*Sixt SE	78 Mio. €	1,65	1,50	+10,0%
TLG Immobilien	59 Mio. €	0,80	0,72	+11,1%
Diebold Nixdorf	57 Mio. €	1,71	0,00	-
Wüstenrot	56 Mio. €	0,60	0,60	±0,0%

- Dividenden-Summe endlich zehnstellig: 22,6% Plus auf nunmehr 1,1 Mrd. Euro
- Über die Hälfte des Anstiegs steuert DMG Mori Seiki bei – aus dem MDAX abgestiegen, nun im SDAX auf Antrieb der Primus dank üppiger Garantie-Dividende
- Aber auch die Breite stimmt: 23 Anhebungen (davon 17 sogar zweistellig) und vier (Wieder-)Aufnahmen – Diebold Nixdorf, Klöckner, König & Bauer sowie Stabilus
- Wachstums-Primus ist dank einer Sonder-Dividende Bet-at-home (+122%) – vor DMG sowie Puma und VTG, die beide 50% drauflegen
- Nur Gerry Weber und MLP zahlen weniger als im Vorjahr und bestätigen ihren negativen Trend – beide hatten auch 2016 gekürzt
- Quote der Nichtzahler (12 von 50) ist höher als 2008 – darunter prominente Namen wie Rocket Internet, Heide Druck und Hapag-Lloyd



*) Dividendensumme bezogen auf Stamm- und Vorzugsaktien, übrige Angaben auf Stammaktien.
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DIE DICKSCHIFFE

Top 15: Dividendensumme 2008-17 (kumuliert)

Nur drei der 15 Unternehmen, die in den letzten zehn Jahren am meisten Dividende gezahlt haben, sind ohne eine einzige Kürzung ausgekommen. Kontinuierlich die Ausschüttung erhöht hat kein einziger Top-Zahler: Die Dividendensumme ist statistisch interessant, aber kein Indiz für Ausschüttungsqualität.

Unternehmen	Index	Div.-Summe	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	
Deutsche Telekom	DAX	29,11 Mrd. €	0,60	0,55	0,50	0,50	0,70	0,70	0,70	0,78	0,78	0,78	Dividende erhöht
Allianz	DAX	24,44 Mrd. €	7,60	7,30	6,85	5,30	4,50	4,50	4,50	4,10	3,50	5,50	
Siemens	DAX	23,94 Mrd. €	3,60	3,50	3,30	3,00	3,00	3,00	2,70	1,60	1,60	1,60	
BASF	DAX	22,37 Mrd. €	3,00	2,90	2,80	2,70	2,60	2,50	2,20	1,70	1,95	1,95	(Wieder-) Aufnahme
Daimler	DAX	21,31 Mrd. €	3,25	3,25	2,45	2,25	2,20	2,20	1,85	0,00	0,60	2,00	
E.ON	DAX	19,46 Mrd. €	0,21	0,50	0,50	0,60	1,10	1,00	1,50	1,50	1,50	1,37	
Bayer	DAX	15,33 Mrd. €	2,70	2,50	2,25	2,10	1,90	1,65	1,50	1,40	1,40	1,35	Dividende unverändert
*BMW	DAX	13,10 Mrd. €	3,50	3,20	2,90	2,60	2,50	2,30	1,30	0,30	0,30	1,06	
Münchener Rück	DAX	12,37 Mrd. €	8,60	8,25	7,75	7,25	7,00	6,25	6,25	5,75	5,50	5,50	
*RWE AG	DAX	11,94 Mrd. €	0,00	0,00	1,00	1,00	2,00	2,00	3,49	3,49	4,49	3,14	Dividende gekürzt
SAP	DAX	10,51 Mrd. €	1,25	1,15	1,10	1,00	0,85	1,10	0,60	0,50	0,50	0,50	
*Volkswagen	DAX	10,08 Mrd. €	2,06	0,17	4,86	4,06	3,56	3,06	2,26	1,66	1,98	1,85	
Deutsche Post	DAX	9,35 Mrd. €	1,05	0,85	0,85	0,80	0,70	0,70	0,65	0,60	0,60	0,90	
Deutsche Bank	DAX	7,38 Mrd. €	0,19	0,00	0,75	0,72	0,72	0,72	0,72	0,65	0,44	3,92	Dividende gestrichen
Airbus Group	MDAX	4,90 Mrd. €	1,35	1,30	1,20	0,75	0,60	0,45	0,22	0,00	0,20	0,12	

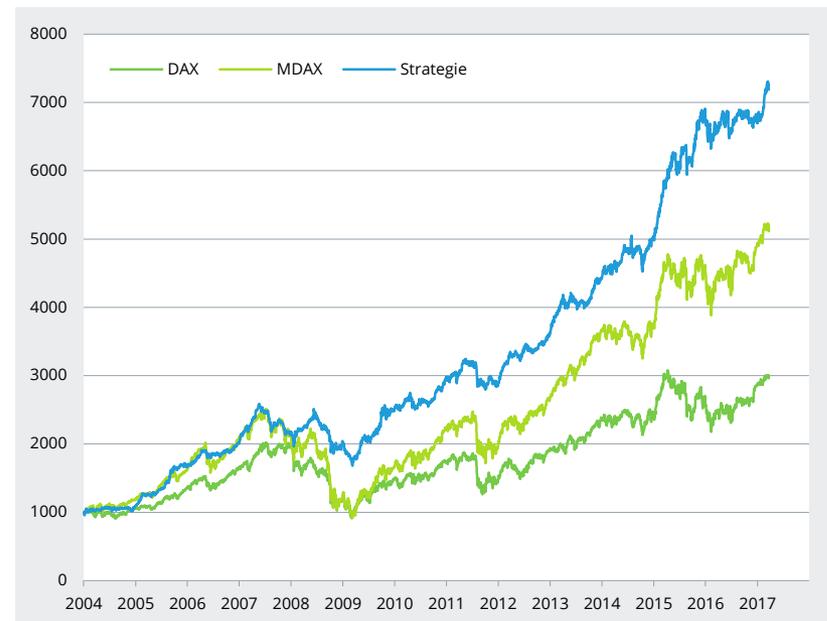
*) Dividendensumme für Stamm- und Vorzugsaktien, Dividende bezogen auf die höher segmentierte Gattung. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DIE RENDITEKAISER

Top 15: Durchschnittliche Dividendenrendite 2008-17

Mit manchen Nebenwerten konnten Anleger in den letzten zehn Jahren sogar zweistellige Durchschnittsrenditen einfahren. Generell zeigt das Ranking der Renditekaiser: Abseits der Indices sind einige Dividendenperlen versteckt – die aber nur für engagierte Anleger mit Small Cap-Erfahrung infrage kommen.

Unternehmen	Index	Rendite	#Div.
Custodia Holding	Freiverkehr	22,6% p.a.	10
Adcapital	Freiverkehr	14,8% p.a.	9
Franconofurt	Freiverkehr	10,7% p.a.	10
Turbon	General Std.	10,4% p.a.	10
KAP Beteiligungs AG	General Std.	9,5% p.a.	10
Eisen- und Hüttenwerke	General Std.	7,1% p.a.	10
SHF Communication	Freiverkehr	7,1% p.a.	10
Sino	Freiverkehr	7,1% p.a.	10
ProSiebenSat.1 Media	DAX	6,7% p.a.	10
RTL Group	MDAX	6,6% p.a.	10
Deutsche Beteiligungs AG	SDAX	6,6% p.a.	10
Haemato	Freiverkehr	6,4% p.a.	7
Leifheit	Prime Std.	6,4% p.a.	9
Amadeus FiRe	SDAX	6,4% p.a.	10
C-QUADRAT Investment	Prime Std.	6,2% p.a.	9



In der Tabelle erfasst sind Unternehmen, die in den Jahren 2008-17 mindestens siebenmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. noch zahlen werden) – davon mindestens eine in den Jahren 2016/17. Bei Gesellschaften mit mehreren Aktiengattungen wird nur die höher segmentierte betrachtet. Die Sortierung erfolgt absteigend nach der durchschnittlichen realisierten Dividendenrendite, berechnet als Quotient aus der Summe der gezahlten Dividenden und dem durchschnittlichen Börsenpreis der vorangegangenen zehn Jahre. Die Graphik illustriert die Wertentwicklung (Total Return) einer Strategie, die jeweils zum Jahresanfang gleichgewichtet in die 15 Aktien investiert, die in den jeweils vorangegangenen zehn Jahren unter den genannten Prämissen die höchste Dividendenrendite verzeichnet haben.

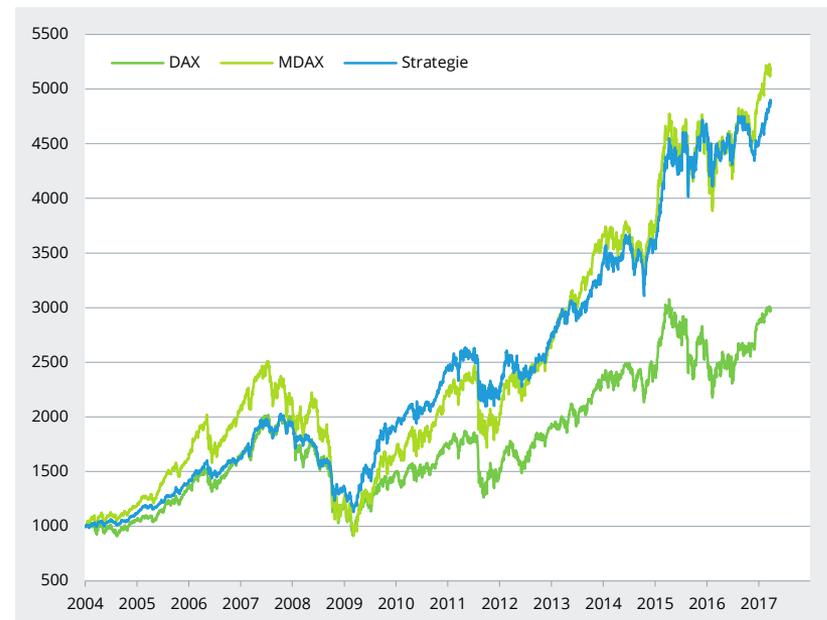
DIE STÜRMISCHEN

Top 15: Dividendenwachstum 2008-17

Dividende ist schön – mehr Dividende ist besser. Besonders freuen konnten sich seit 2008 die Aktionäre des Private Equity-Spezialisten Aurelius: Im Schnitt wurden Jahr für Jahr 50 Prozent draufgelegt. Mit BMW und Adidas sind im Kreis der Dividenden-Stürmer aber auch zwei etablierte DAX-Konzerne zu finden.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	#Anh.
Aurelius	Freiverkehr	50,7% p.a.	10
Drillisch	TecDAX	37,9% p.a.	9
Dürr	MDAX	29,9% p.a.	9
Airbus Group	MDAX	27,4% p.a.	8
Bertrandt	SDAX	23,6% p.a.	9
*C-QUADRAT Investment	Prime Std.	22,4% p.a.	7
*MBB Industries	Prime Std.	21,3% p.a.	8
*Innotec TSS	Freiverkehr	19,6% p.a.	6
Medion	General Std.	18,5% p.a.	5
Fuchs Petrolub Vz.	MDAX	18,2% p.a.	10
STRATEC Biomedical	Prime Std.	17,8% p.a.	10
BMW	DAX	17,5% p.a.	8
Atoss Software	Prime Std.	17,1% p.a.	9
adidas	DAX	16,9% p.a.	7
GEA Group	MDAX	16,7% p.a.	7

*) Dividende 2017 geschätzt.



In der Tabelle erfasst sind Unternehmen, die in den Jahren 2008-17 mindestens neunmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. noch zahlen werden) und dabei die Ausschüttung mindestens fünfmal angehoben haben. Bei Gesellschaften mit mehreren Aktiengattungen wird nur die höher segmentierte betrachtet. Die Sortierung erfolgt absteigend nach der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der Dividende im Zeitraum 2008-17 (CAGR, Compound Annual Growth Rate). Die Graphik illustriert die Wertentwicklung (Total Return) einer Strategie, die jeweils zum Jahresanfang gleichgewichtet in die 15 Aktien investiert, die in den jeweils vorangegangenen zehn Jahren unter den genannten Prämissen das höchste Dividendenwachstum verzeichnet haben.

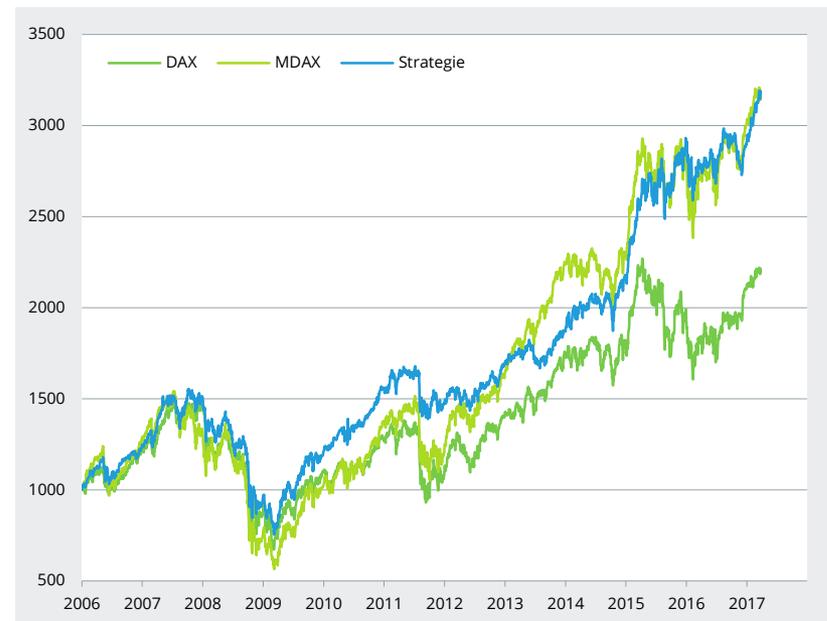
DIE ADELS-ANWÄRTER

Top 15: Dividende immer erhöht

Firmen, die ihre Ausschüttung mindestens 25 Jahre in Folge angehoben haben, erhalten in den USA das Prädikat „Dividenden-Aristokrat“. Hierzulande kann mit Fresenius nun das erste Unternehmen eine solche Historie vorweisen. Die Hürde von zehn Erhöhungen in Serie überspringen nur sieben Firmen.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	Zeit
Fresenius	DAX	18,7% p.a.	25 Jahre
Fresenius Medical Care	DAX	9,5% p.a.	20 Jahre
Fuchs Petrolub Vz.	MDAX	18,2% p.a.	15 Jahre
STRATEC Biomedical	Prime Std.	29,5% p.a.	14 Jahre
Fielmann	MDAX	13,4% p.a.	12 Jahre
*Paul Hartmann	Freiverkehr	7,5% p.a.	12 Jahre
Aurelius	Freiverkehr	50,7% p.a.	10 Jahre
CTS Eventim	MDAX	16,4% p.a.	9 Jahre
HeidelbergCement	DAX	39,6% p.a.	8 Jahre
Freenet	TecDAX	34,6% p.a.	8 Jahre
Rational	MDAX	33,4% p.a.	8 Jahre
Drillisch	TecDAX	29,2% p.a.	8 Jahre
*Orbis	General Std.	27,6% p.a.	8 Jahre
*UmweltBank	Freiverkehr	14,2% p.a.	8 Jahre
VIB Vermögen	Freiverkehr	13,6% p.a.	8 Jahre

Zeiträume >25 Jahre nicht separat ausgewiesen. *) Dividende 2017 geschätzt.

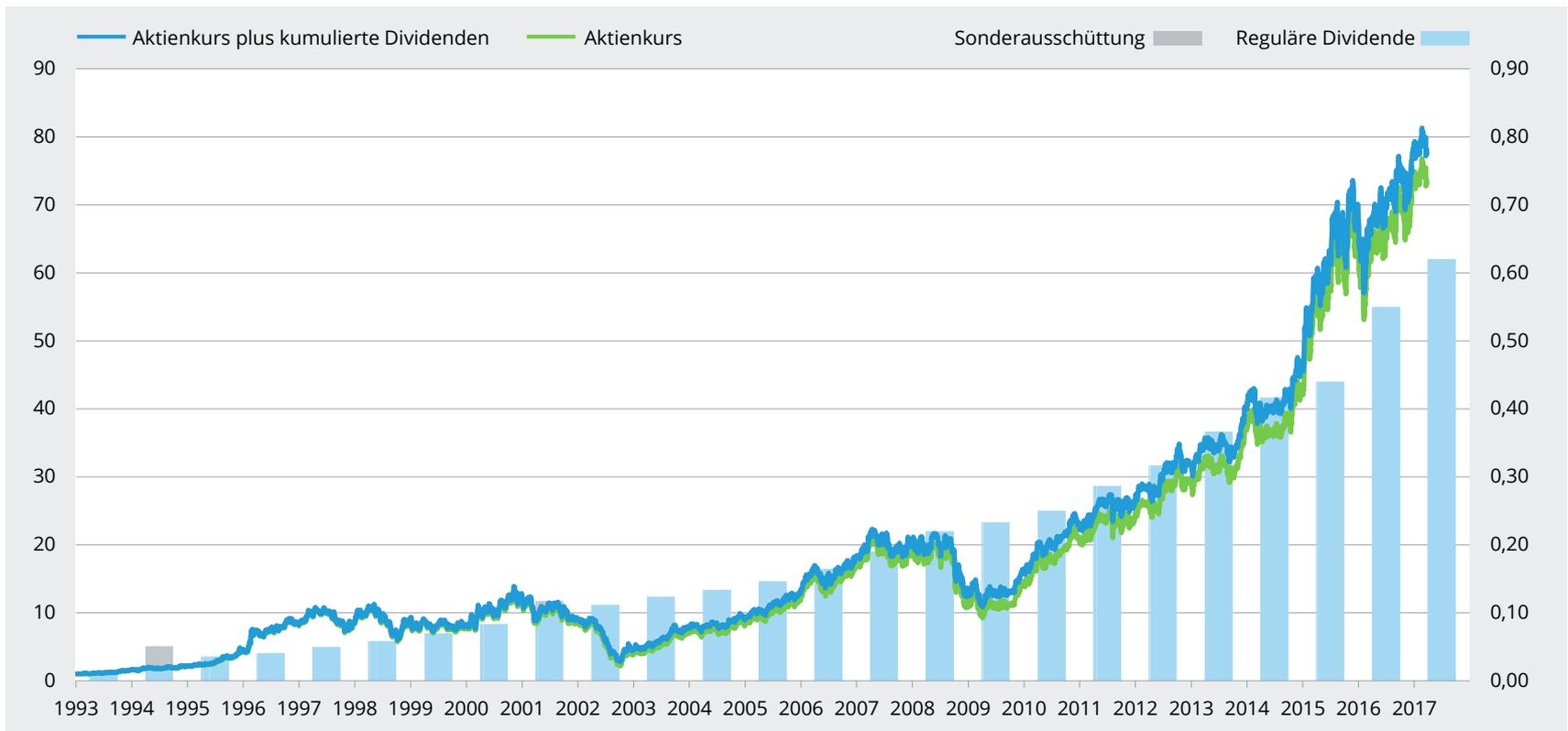


In der Tabelle wird bei Gesellschaften mit mehreren Aktiengattungen nur die höher segmentierte betrachtet. Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Anzahl der Jahre mit aufeinanderfolgenden Dividendenanhebungen. Ist diese Zahl identisch, entscheidet das durchschnittliche jährliche Dividendenwachstum (CAGR, Compound Annual Growth Rate) während dieses Zeitraums über die Rangfolge, wobei ebenfalls absteigend sortiert wird. Die Graphik illustriert die Wertentwicklung (Total Return) einer Strategie, die jeweils zum Jahresanfang gleichgewichtet in die 15 Aktien investiert, die in den jeweils vorangegangenen zehn Jahren unter den genannten Prämissen die jeweils höchste Anzahl an aufeinanderfolgenden Dividendenanhebungen verzeichnet haben.

DEUTSCHLANDS ERSTER DIVIDENDEN-ARISTOKRAT

Fresenius: Kursentwicklung & Dividende 1993-2017

Lässt man die beiden Sonderausschüttungen außen vor, hat Fresenius die Dividende seit 1993 jedes Jahr erhöht – von initial (split- und währungsbereinigt) 0,01 Euro auf aktuell 0,55 Euro. Wer seit 25 Jahren investiert ist, realisiert auf seinen Einstand von umgerechnet 1,01 Euro nun 61% Dividendenrendite.



Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DIE ZUVERLÄSSIGEN

Top 15: Dividende nie gesenkt

Wenn man keine jährlichen Erhöhungen fordert und sich schon damit zufrieden gibt, dass die Dividende nicht gesenkt wird, vergrößert sich der Kreis der deutschen Adels-Anwärter: 51 Firmen kommen seit mindestens zehn Jahren ohne Kürzung aus, zehn sogar seit einem Vierteljahrhundert.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	Zeit
SAP	DAX	19,2% p.a.	25 Jahre
Fresenius	DAX	18,7% p.a.	25 Jahre
Münchener Rück	DAX	16,1% p.a.	25 Jahre
Henkel Vz.	DAX	9,4% p.a.	25 Jahre
Nürnberger	Freiverkehr	9,1% p.a.	25 Jahre
Siemens	DAX	8,7% p.a.	25 Jahre
Beiersdorf	DAX	7,7% p.a.	25 Jahre
BayWa	SDAX	7,1% p.a.	25 Jahre
*Paul Hartmann	Freiverkehr	6,4% p.a.	25 Jahre
*Hornbach Holding	SDAX	5,9% p.a.	25 Jahre
*Hornbach Baumarkt	Prime Std.	5,8% p.a.	24 Jahre
Linde	DAX	8,1% p.a.	23 Jahre
Fresenius Medical Care	DAX	9,5% p.a.	20 Jahre
Hamborner REIT	SDAX	3,7% p.a.	20 Jahre
*Sedlmayr	Freiverkehr	14,4% p.a.	19 Jahre

Zeiträume >25 Jahre nicht separat ausgewiesen. *) Dividende 2017 geschätzt.

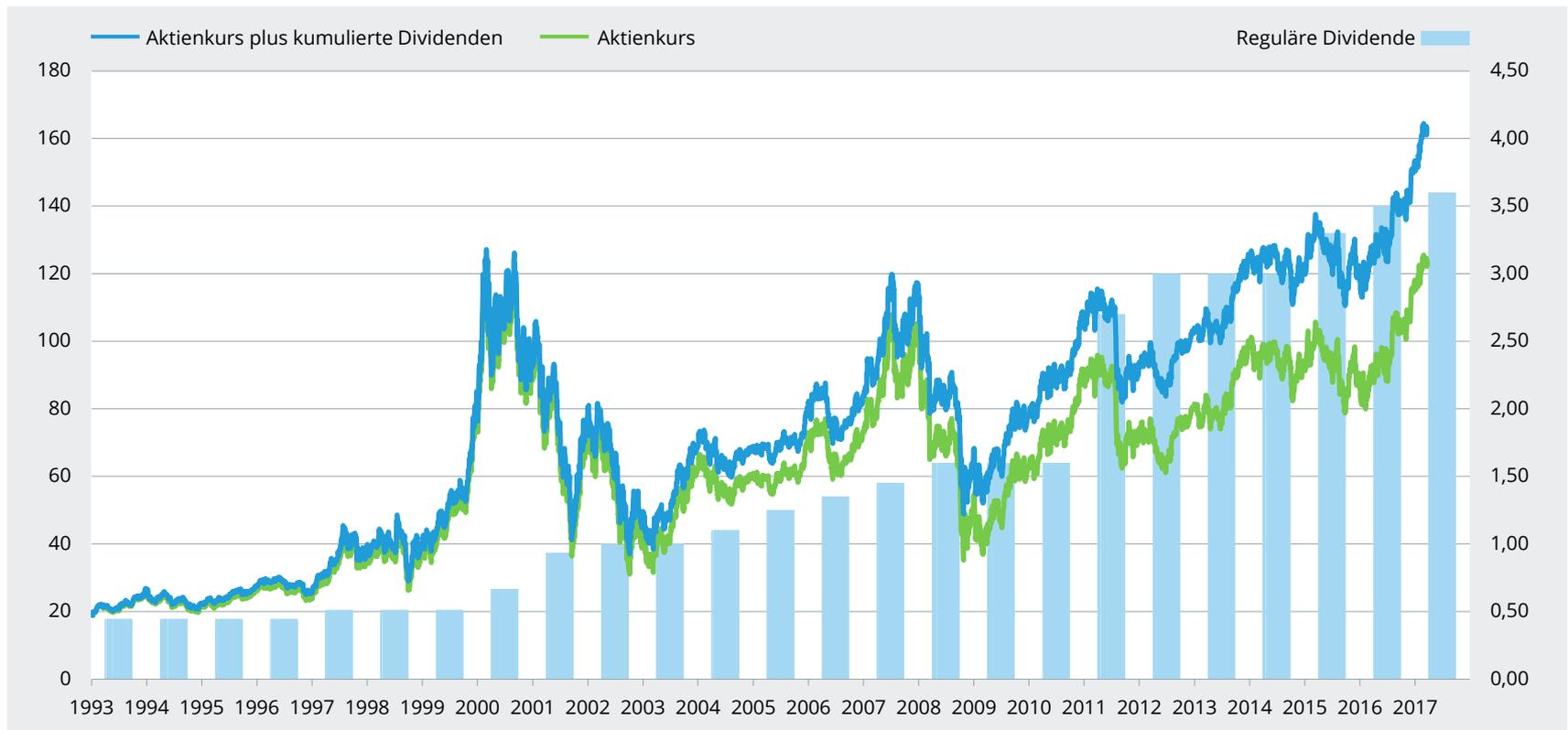


In der Tabelle wird bei Gesellschaften mit mehreren Aktiengattungen nur die höher segmentierte betrachtet. Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Anzahl der aufeinanderfolgenden Jahre ohne Dividendenkürzung. Ist diese Zahl identisch, entscheidet das durchschnittliche jährliche Dividendenwachstum (CAGR, Compound Annual Growth Rate) während dieses Zeitraums über die Rangfolge, wobei ebenfalls absteigend sortiert wird. Die Graphik illustriert die Wertentwicklung (Total Return) einer Strategie, die jeweils zum Jahresanfang gleichgewichtet in die 15 Aktien investiert, die in den jeweils vorangegangenen zehn Jahren unter den genannten Prämissen die jeweils höchste Anzahl an aufeinanderfolgenden Jahren ohne Dividendenkürzung verzeichnet haben.

KURSE ZEIGEN NUR DIE HALBE WAHRHEIT

Siemens: Kursentwicklung & Dividende 1993-2017

Schaut man nur auf die Kursentwicklung, hat Siemens gerade erst das 17 Jahre alte Allzeithoch zurückerobert. Die Dividende hingegen wurde nie gesenkt, sondern schrittweise angehoben. Inklusive der seit einem Vierteljahrhundert aufgelaufenen Ausschüttungen „notiert“ die Aktie bei 160 statt bei 120 Euro.

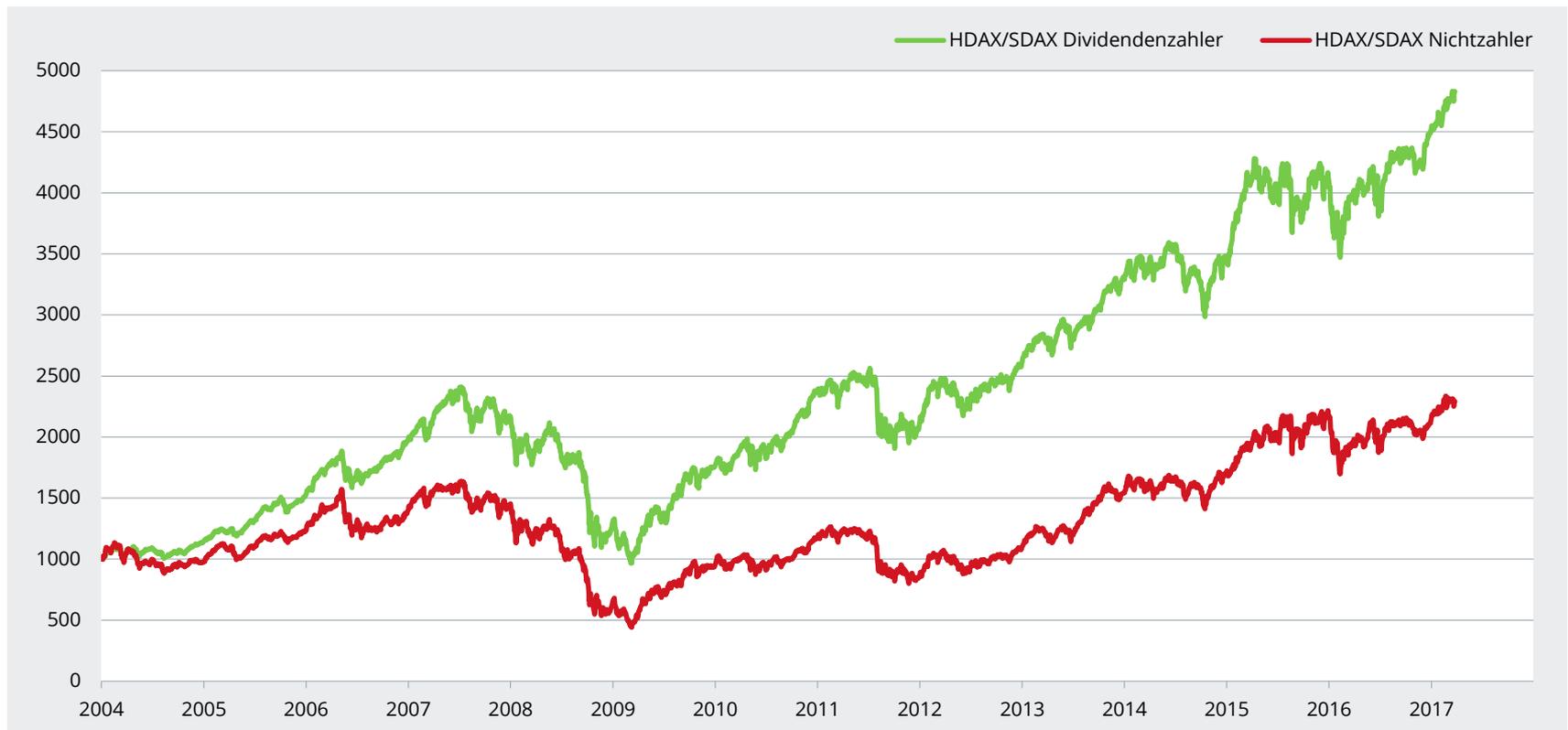


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

QUALITÄTSMERKMAL DIVIDENDE

Dividendenzahler und Nichtzahler im Vergleich

Ein jährlich gleichgewichtetes Portfolio mit den Index-Firmen, die im Vorjahr Dividende gezahlt haben, hat sich seit 2004 (inkl. reinvestierter Ausschüttungen) mehr als verfünffacht – während die Gesamtheit der Nichtzahler im selben Zeitraum lediglich auf ein Plus von 130% kommt.

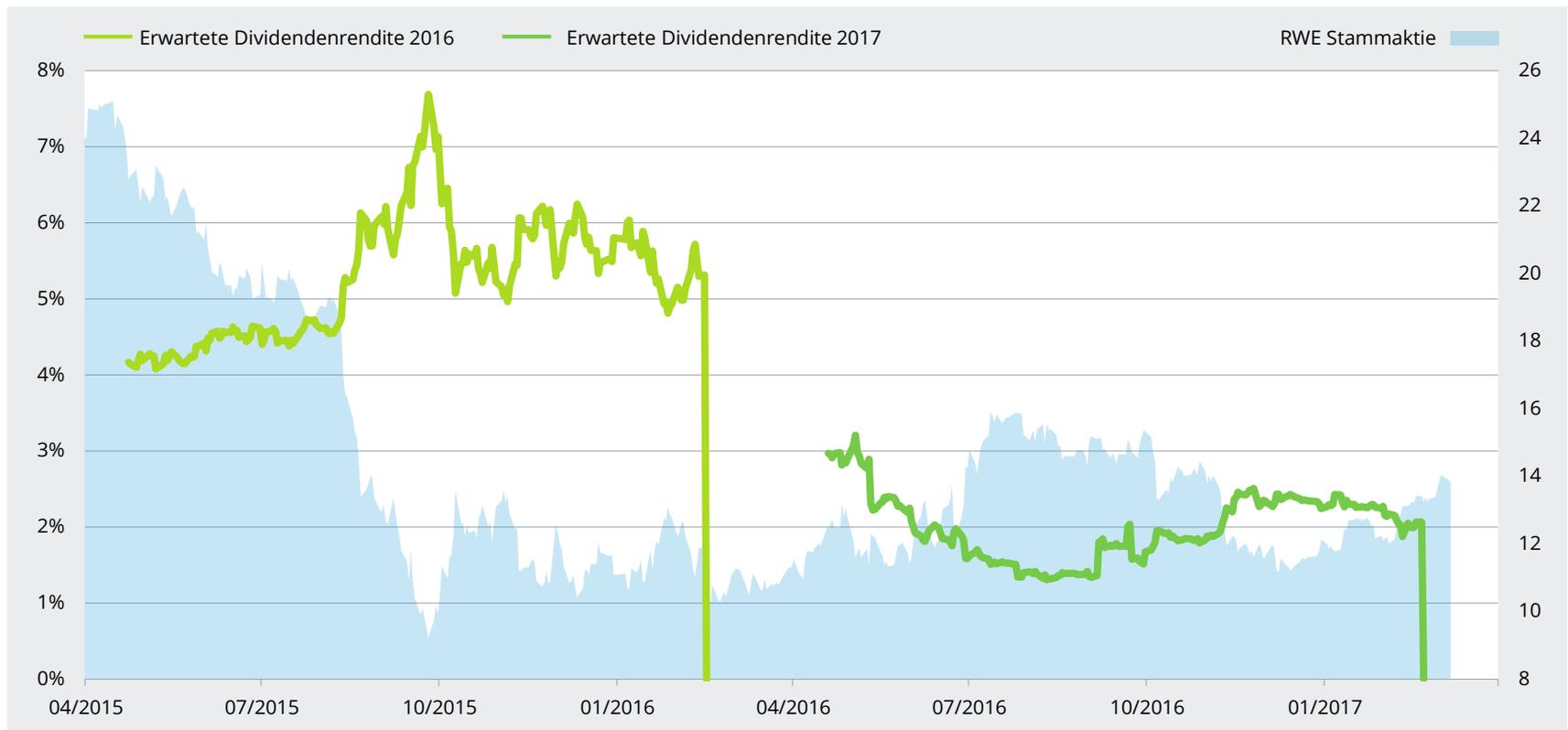


Zum Jahresanfang gleichgewichtete Portfolios mit alle Aktien, die im Vorjahr (keine) Dividende gezahlt haben. Ausgewiesen ist der Gesamtertrag inkl. reinvestierter Dividenden. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg EQS

ZWEI ÜBERRASCHENDE NULLRUNDEN

RWE St.: Erwartete Dividendenrendite 2016/17

Viele Anleger nehmen primär Aktien mit hoher Dividendenrendite ins Visier und vertrauen dabei auf die Dividendenschätzungen der Analysten. Doch Vorhersagen zur Ausschüttung sind noch schwieriger als Gewinnprognosen – siehe RWE, wo die Auguren zweimal in Folge auf dem falschen Fuß erwischt wurden.

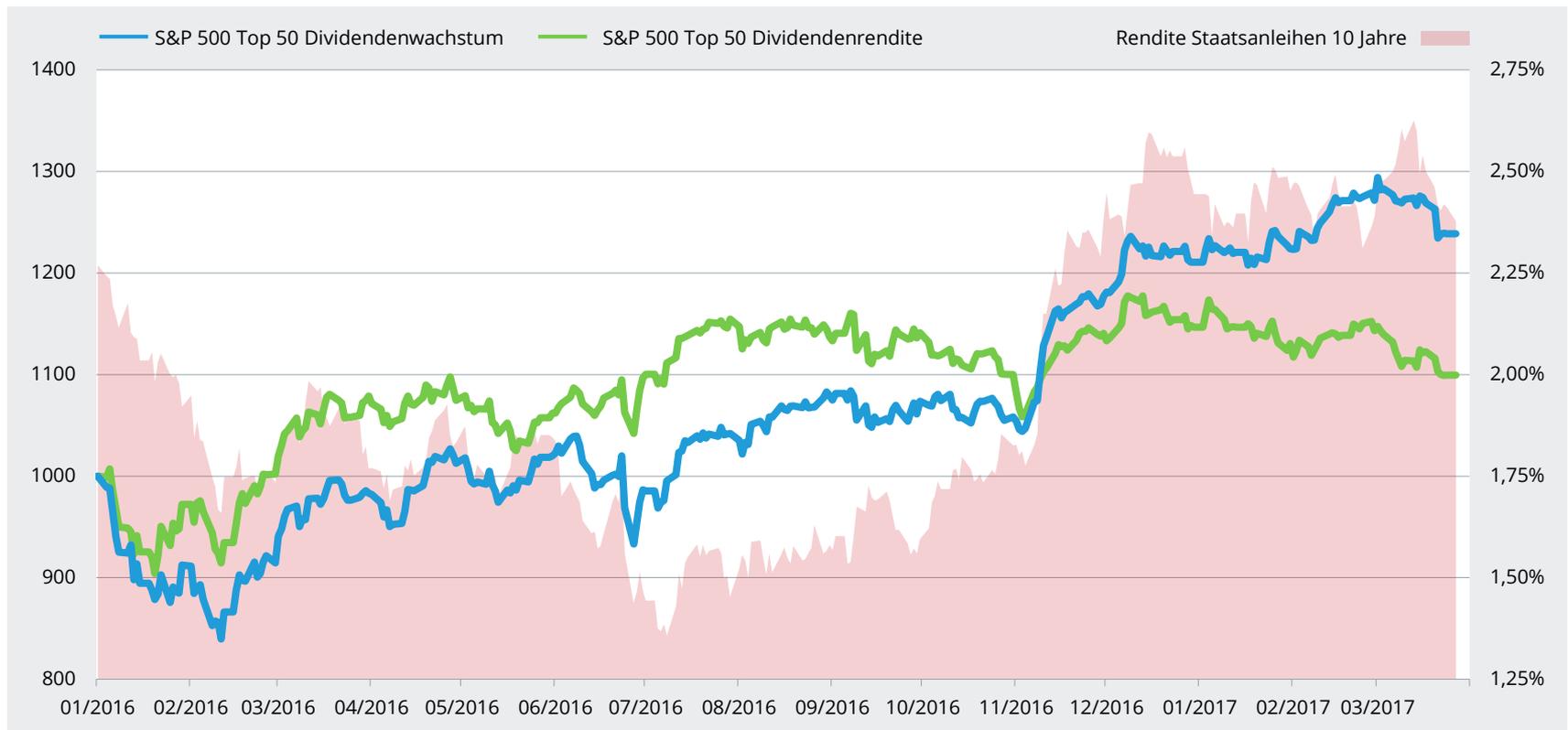


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

FAVORITENWECHSEL BEI STEIGENDEN ZINSEN

USA: Dividendenrendite vs. Dividendenwachstum 2016/17

Dividenden sind zwar nicht die neuen Zinsen. Aber Aktien mit hoher Dividendenrendite kommen unter Druck, wenn die Zinsen steigen: Investoren sichten entweder in Anleihen um – oder in Aktien mit starker Dividendendynamik, denn das Wachstum von heute ist die Rendite von morgen.

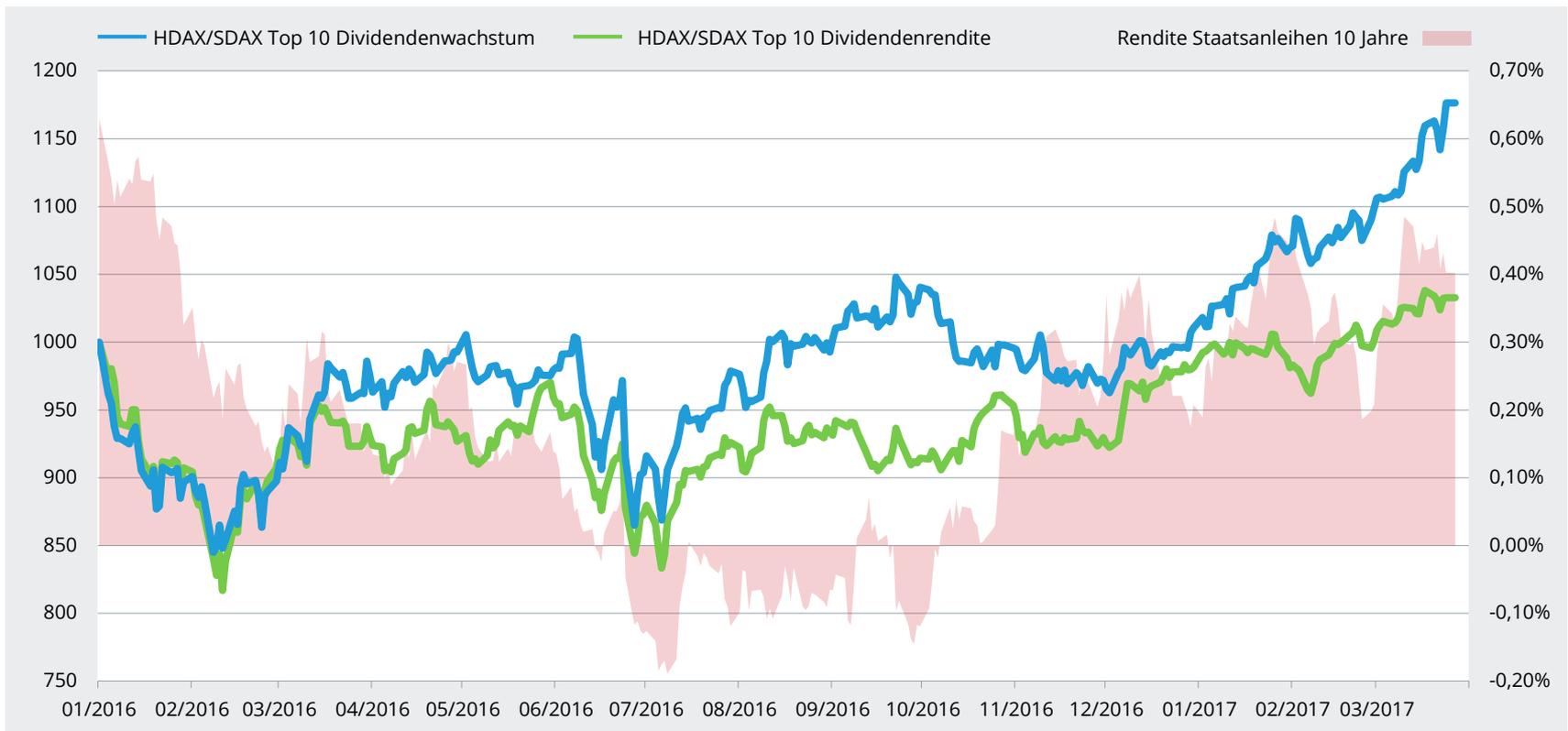


S&P 500 Top 50: Zum Quartalsende gleichgewichtete Portfolios mit den jeweils 50 Top-Aktien. Ausgewiesen ist der Gesamtertrag inkl. reinvestierter Dividenden. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg EQS

DYNAMIK VON HEUTE IST RENDITE VON MORGEN

Deutschland: Dividendenrendite vs. Dividendenwachstum 2016/17

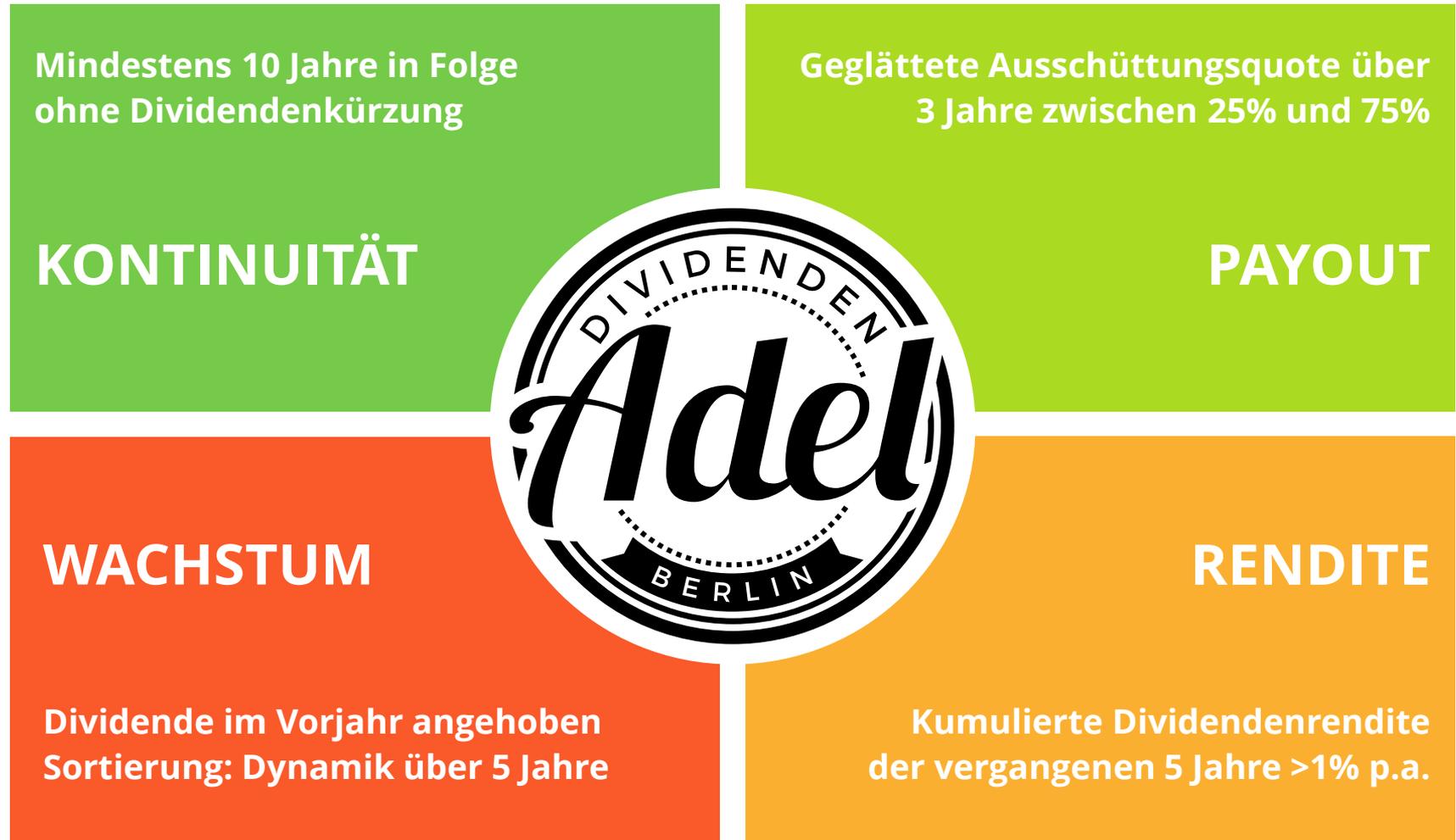
Auch in Deutschland haben die Aktien mit dem stärksten Dividendenwachstum zuletzt deutlich besser abgeschnitten als die Titel mit der höchsten Dividendenrendite. Unabhängig vom Zinsumfeld sollten Anleger sich aber nicht nur an einem Faktor orientieren, sondern Ausschüttungsqualität ganzheitlich sehen.



HDAX/SDAX Top 10: Zum Quartalsende gleichgewichtete Portfolios mit den jeweils 10 Top-Aktien. Ausgewiesen ist der Gesamtertrag inkl. reinvestierter Dividenden. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg EQS

MAGISCHES VIERECK

Kriterien für nachhaltige Dividendenqualität



DIVIDENDENADEL DEUTSCHLAND

Indikative Selektionsliste auf Basis der Daten für 2017

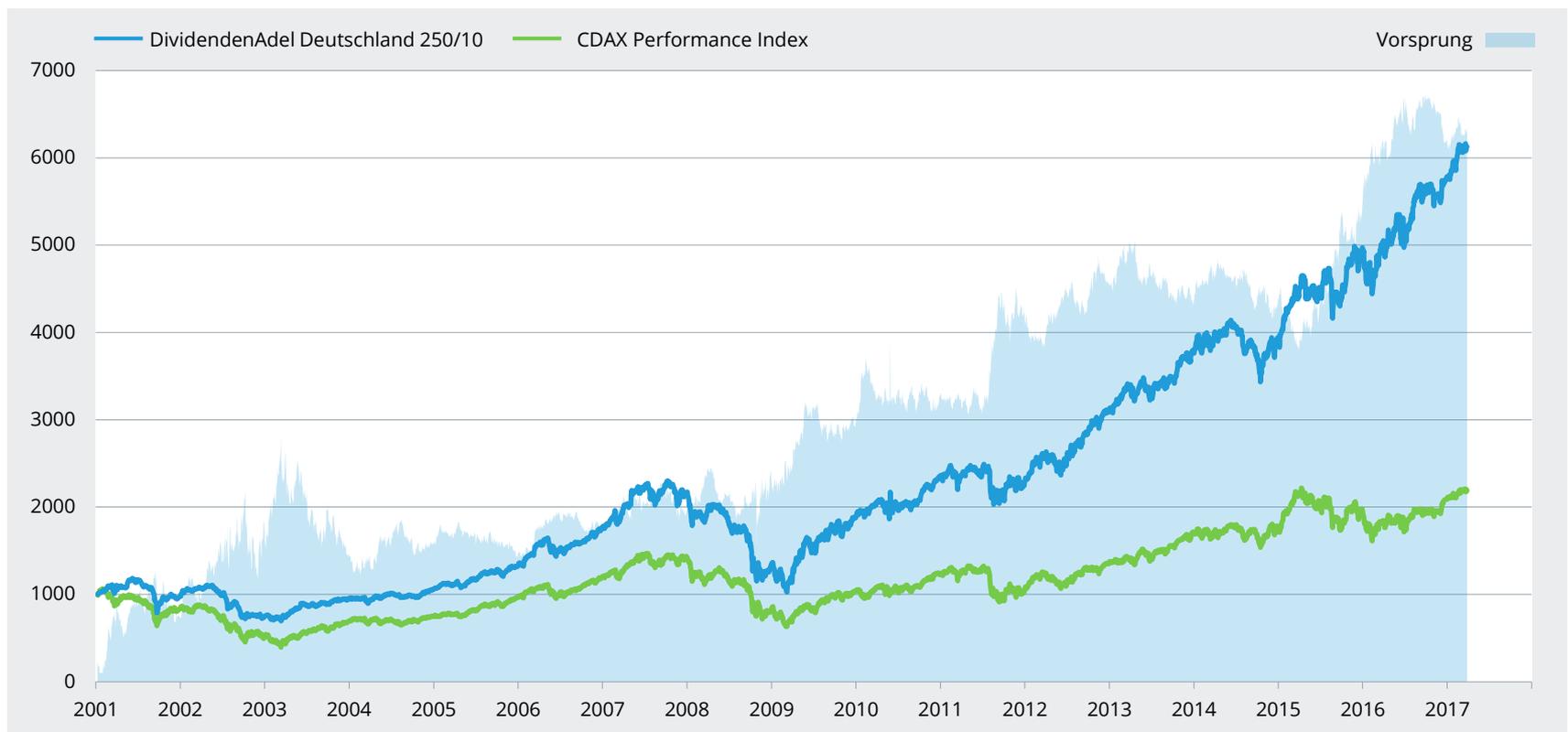
#	WKN	Unternehmen	Branche	Index	Erhöht/ Konstant	Payout 3 Jahre	Rendite 5 Jahre	CAGR 5 Jahre
01	A0JK2A	Aurelius	Private Equity	Freiverkehr	10/10	66,5%	5,4%	24,6%
02	A161N3	Grenke	IT-Leasing	SDAX	7/15	26,0%	1,2%	18,5%
03	547030	CTS Eventim	Ticketing/Events	MDAX	9/12	49,3%	1,7%	16,9%
04	604843	Henkel Vz.	Haushaltswaren	DAX	7/25	34,2%	1,5%	15,2%
05	606900	FRoSTA	Tiefkühlkost	Freiverkehr	1/13	50,4%	3,9%	14,9%
06	A0BVU2	*USU Software	Software	Prime Std.	3/11	53,6%	2,3%	14,9%
07	579043	Fuchs Petrolub Vz.	Schmierstoffe	MDAX	15/17	48,4%	2,2%	12,2%
08	519990	*Ludwig Beck	Textilhandel	Prime Std.	1/12	33,9%	2,3%	12,2%
09	716460	SAP	Software	DAX	7/25	41,9%	1,7%	10,8%
10	BAY001	Bayer	Pharma/Agrochemie	DAX	7/13	51,2%	2,4%	10,4%
11	A0D9PT	MTU Aero Engines	Spezialmaschinenbau	MDAX	3/12	35,6%	2,0%	9,6%
12	245751	VIB Vermögen	Logistik-Immobilien	Freiverkehr	8/11	35,0%	3,4%	9,5%
13	515870	Bechtle	IT-Consulting	TecDAX	7/17	31,6%	2,0%	8,4%
14	648300	Linde	Industriegase	DAX	7/23	56,1%	2,2%	8,2%
15	STRA55	STRATEC Biomedical	Laborgeräte	Prime Std.	14/14	44,7%	1,6%	7,0%
16	608440	Hornbach Baumarkt	Baumärkte	Prime Std.	2/24	29,3%	2,2%	7,0%
17	578580	Fresenius Medical Care	Gesundheit/Dialyse	DAX	20/20	26,1%	1,3%	6,8%
18	843002	Münchener Rück	Rückversicherung	DAX	5/25	46,3%	5,0%	6,6%
19	SYM999	Symrise	Aromen	MDAX	7/10	45,0%	1,7%	6,5%
20	330400	Software AG	Software	TecDAX	3/13	32,9%	1,9%	5,5%
21	747404	*Paul Hartmann	Medizinprodukte	Freiverkehr	12/25	32,5%	2,0%	4,9%
22	748020	Deutsche Euroshop	Shoppingcenter	MDAX	5/16	31,8%	3,6%	4,9%
23	723610	Siemens	Industrie	DAX	3/25	47,4%	3,6%	3,7%
24	577330	Fraport	Infrastruktur/Flughäfen	MDAX	1/14	43,7%	2,6%	3,7%
25	550135	Axel Springer	Medien	MDAX	1/15	37,7%	4,1%	2,2%

Historien endend mit den für 2017 gezahlten bzw. offiziell angekündigten Dividenden. Nur bei den mit * markierten Unternehmen werden Indikationen verwendet. Quelle: DividendenAdel

VORSPRUNG DURCH DIVIDENDENQUALITÄT

DividendenAdel Deutschland 250/10: Wertentwicklung 2001-17

DividendenAdel ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch Orientierung für Investment-Strategien. Ein Portfolio, das immer zum Jahresanfang gleichgewichtet in die zehn bestplatzierten Aktien investiert, hat sich seit 2001 versechsfacht – während dem CDAX nur eine Verdopplung gelungen ist.

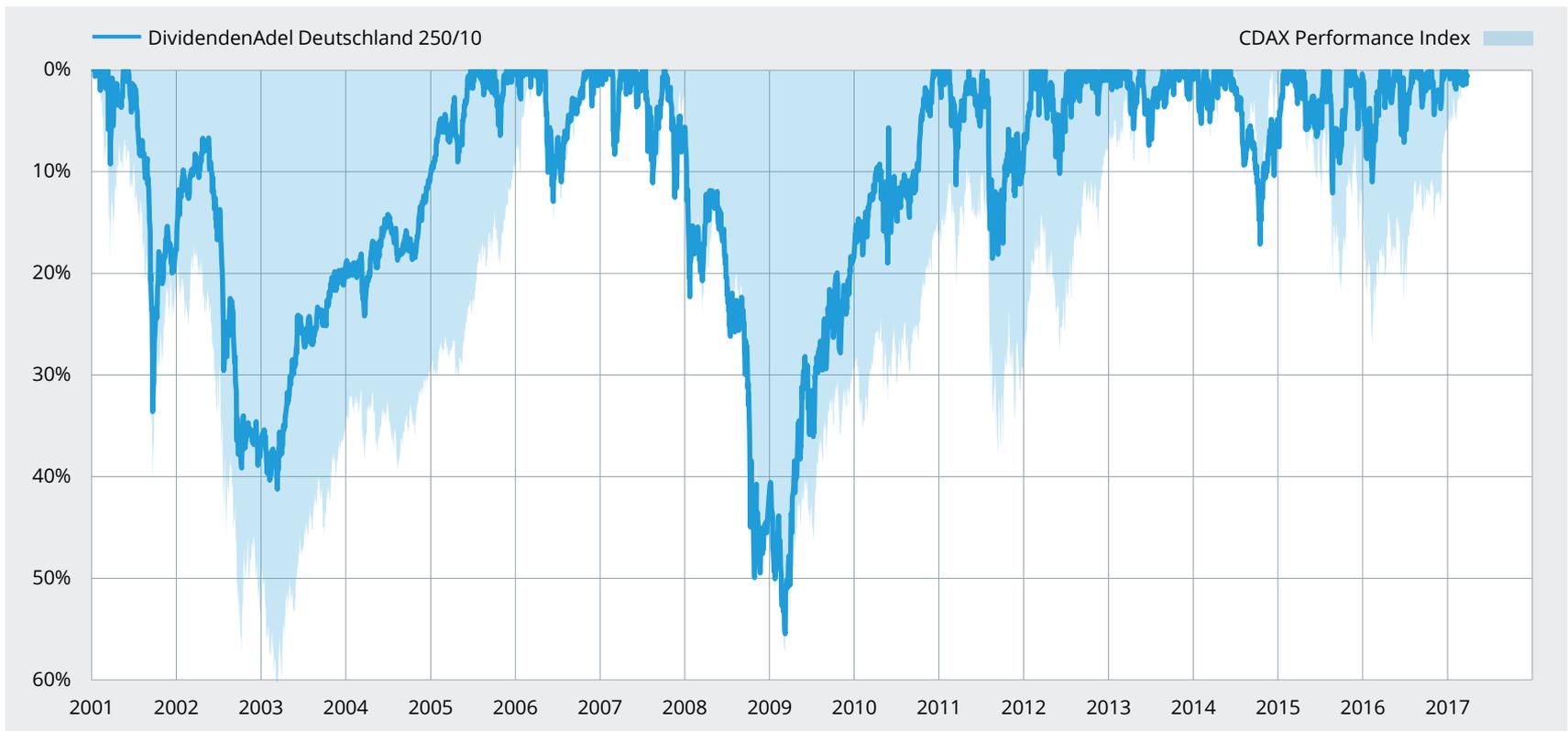


Wertentwicklung des Portfolios und der Benchmark kalkuliert nach dem Total Return-Prinzip: Dividenden werden am Tage des Zuflusses in die jeweilige Aktie reinvestiert. Quelle: DividendenAdel

DIVIDENDEN SIND KEINE ZINSEN

DividendenAdel Deutschland 250/10: Drawdowns 2001-17

In normalen Zeiten verzeichnen Aktien mit hoher Ausschüttungsqualität geringere Rückschläge, von denen die Kurse sich überdies schneller erholen. In einer veritablen Krise wie 2008 zeigt sich indes: Auch Dividenden-Perlen sind zuallererst Aktien – und bergen eben ungleich höhere Preis-Risiken als Anleihen.

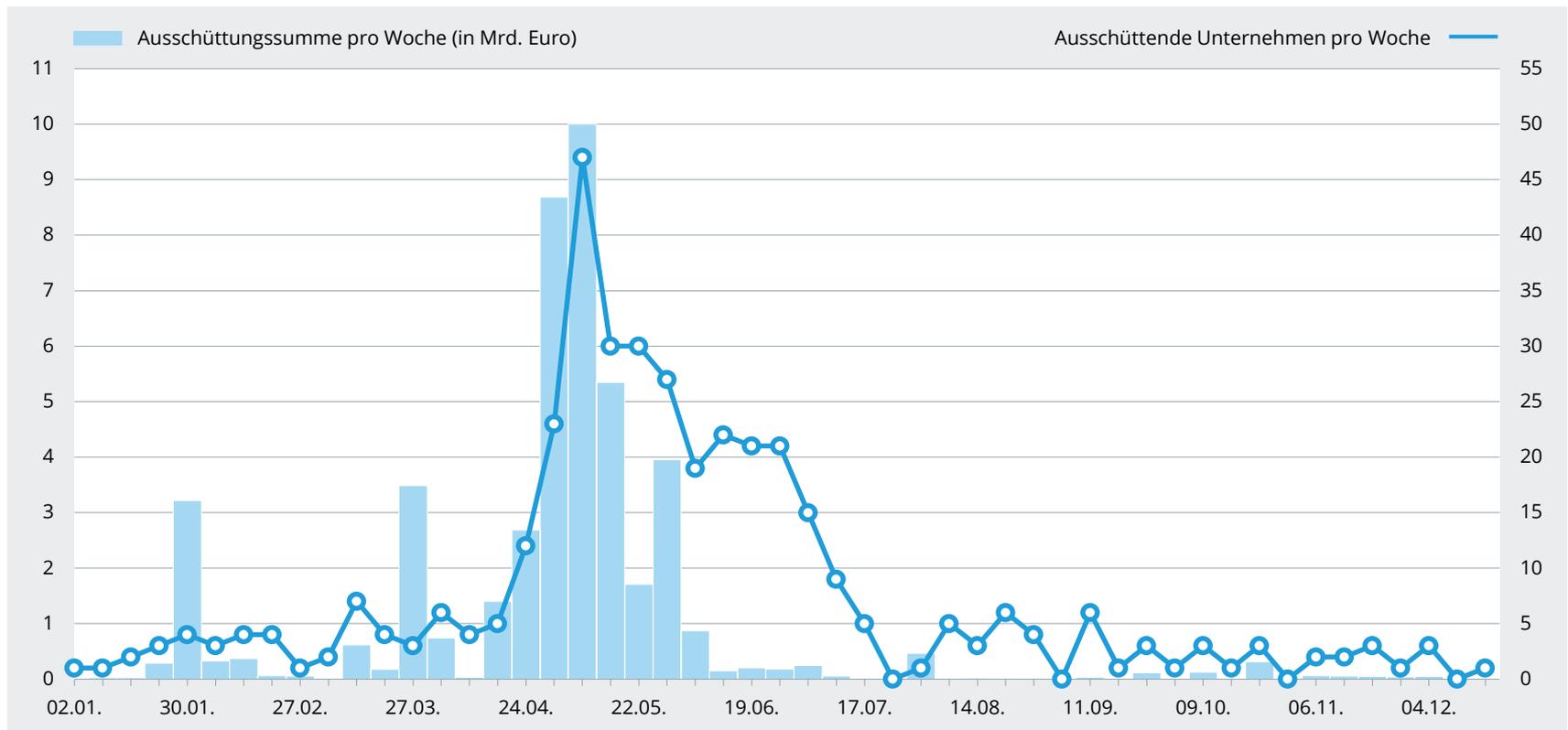


Unterwasser-Chart basierend auf den Total Return-Zeitreihen des Portfolios und des Index. Quelle: DividendenAdel

GELD-GEWITTER STATT MONETÄRER NIESELREGEN

Ausschüttungs-Zeitplan 2017 nach Kalenderwochen

Die Ausschüttungstätigkeit konzentriert sich auf sieben Wochen im Frühling. Zwischen Mitte April und Ende Mai zahlen 174 Unternehmen rund 33 Mrd. Euro aus – mehr als 70% des Jahresvolumens. Für viele Income-Investoren wäre eine Aufteilung auf Halbjahres- oder Quartalstranchen psychologisch günstiger.



Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

ÜBER DIVIDENDENADEL

Die Research-Plattform für ausschüttungstarke Aktien



Seiten: 250 (Hardcover)
Verlag: FinanzBuch Verlag, München
ISBN: 978-3-89879-957-7
Preis: 19,99 Euro (D), 20,60 (A)

- Basierend auf der durch die DSW-Dividendenstudien bewährten Methodik des „Magischen Vierecks“ untersucht DividendenAdel die Ausschüttungsqualität von mehr als **4.000 deutschen und internationalen Firmen** – und leitet daraus systematische Vermögensstrategien für private und institutionelle Investoren ab.
- Gründer von DividendenAdel sind **Christian W. Röhl** und **Werner H. Heussinger** – Unternehmer und Investoren mit mehr als 20-jähriger Erfahrung an der Schnittstelle zwischen Asset Management, Corporate Finance und New Media.
- Ihre Anlagephilosophie haben Röhl und Heussinger im Buch „Cool bleiben und Dividenden kassieren“ zusammengefasst. Der manager magazin-Bestseller ist ein leidenschaftliches und unterhaltsames Plädoyer dafür, **Aktien wie Immobilien** zu sehen – nicht als schnelle Spekulation, sondern als Sachwerte, die laufende Erträge generieren und auf lange Sicht an Wert gewinnen.

DividendenAdel | Berlin Financial Media GmbH

Friedrichstraße 88 | D-10117 Berlin
Telefon +49 30 69203137-0 | Internet www.dividendenadel.de

Christian W. Röhl (cwr@dividendenadel.de)
Werner H. Heussinger (whh@dividendenadel.de)



ÜBER DIE DSW

Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

- Die DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. ist Deutschlands größte Investorenvereinigung. Sie wurde 1947 gegründet und hat 30.000 Mitglieder.
- Gleichzeitig ist die DSW Dachverband für 7.000 Investmentclubs.
- Mit über 70 Sprechern vertritt die Schutzvereinigung jährlich Stimmrechte auf 700 Hauptversammlungen in Deutschland und im europäischen Ausland.
- Weitere Hauptaktivitäten sind aktive Lobbyarbeit bei Gesetzgebungsvorhaben in Berlin und Brüssel, kostenlose juristische Erstberatung der Mitglieder sowie Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen.
- Die DSW ist Gründungsmitglied des europäischen Investorenverbandes Better Finance; außerdem gehört sie vielen kapitalmarktrelevanten Gremien in Deutschland an, etwa der Corporate-Governance-Kommission, der Börsen-Sachverständigen-Kommission sowie der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung.
- Zur DSW gehören acht Landesverbände. Sitz der DSW-Bundeszentrale ist Düsseldorf.

DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

Peter-Müller-Straße 14 | 40468 Düsseldorf
Telefon +49 211 6697-02 | Internet www.dsw-info.de

Jürgen Kurz, Pressesprecher
juergen.kurz@dsw-info.de



ÜBER FOM/ISF

FOM Hochschule und isf Institute for Strategic Finance

Die internationale Vernetzung der Kapitalmärkte und die gestiegenen regulatorischen Anforderungen in der Finanzbranche stellen Unternehmen und Banken vor neue Herausforderungen im Wettbewerb um Kapital. Finanzentscheidungen gewinnen daher an strategischer Bedeutung und erfordern die Entwicklung ganzheitlicher Finanzierungs- und Anlagestrategien, woraus sich ein breites Spektrum anwendungsorientierter Forschungsansätze ergibt. Daher bündelt das **isf Institute for Strategic Finance** als finanzwirtschaftliche Forschungseinrichtung der FOM Hochschule in Essen u.a. die Forschungsfelder:

- Corporate Finance und Asset Management
- Anlegerschutz und Anlegerverhalten
- Kundenverhalten und Informationsmanagement in der Finanzberatung
- Mittelständische Unternehmensbewertung und -nachfolge
- Wertorientierte Kapitalmarktanalyse
- Management von Ausfallrisiken
- Risikomanagement und Nachhaltigkeit

Unterstützt wird die Forschung des isf durch den mit renommierten Wissenschaftlern, Finanzanalysten und Vermögensverwaltern besetzten Fachbeirat sowie das akademische Netzwerk der **FOM Hochschule**. Mit über 42.500 Studierenden ist die FOM die größte private Hochschule Deutschlands. Erfahrene Dozenten aus Wissenschaft und Wirtschaft führen Präsenzvorlesungen an über 28 Hochschulzentren in Deutschland durch. Die international ausgerichtete Hochschule wendet sich vorwiegend an Berufstätige, die sich neben ihrer betrieblichen Tätigkeit akademisch qualifizieren wollen.

isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule

Leimkugelstraße 6 | 45141 Essen | Telefon +49 201 81004-179
Internet www.fom-isf.de | E-Mail info@fom-isf.de

Direktor: Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère
Projektmanager: Dr. Alexander Zureck, MBA



Institute for strategic finance
der FOM University of Applied
Sciences

DEFINITIONEN UND KRITERIEN

Zur Methodik dieser Untersuchung

- Grundgesamtheit sind alle im **Prime Standard** und **General Standard** der Frankfurter Börse sowie in den Freiverkehrssegmenten aller inländischen Börsen gelisteten deutschen Unternehmen – letztere jedoch nur, sofern der Börsenwert am Stichtag EUR 10 Mio. übersteigt.
- **Stichtag** für die Dividendenerhebung 2017 ist der **27. März**. Für Unternehmen, die ihre Dividende 2017 bis zu diesem Stichtag weder gezahlt noch angekündigt haben, wird auf Basis von Analystenschätzungen und eigenem Research eine **Prognose** vorgenommen.
- Sonderausschüttungen („**Special Cash**“) werden grundsätzlich behandelt wie reguläre Dividenden. Nur bei der Berechnung von Reihen (Dividendenanhebungen in Serie bzw. aufeinanderfolgende Jahre ohne Dividendenkürzung) bleiben Sonderausschüttungen außen vor, wenn dies zu einem besseren Resultat führt.
- **Dividendensummen** werden berechnet als Produkt aus der Dividende je Aktie und der Zahl ausstehender Aktien am **Ex-Tag**. Sofern Dividenden 2017 zum Stichtag noch nicht gezahlt wurden, wird die Aktienanzahl am Stichtag verwendet.
- **Ausschüttungsquoten** sind definiert als Quotient zwischen dem Dividendenbetrag und dem im vorangegangenen Geschäftsjahr erwirtschafteten **Gewinn je Aktie** ohne Adjustierungen („Basic EPS“). Sofern für das zuletzt beendete Geschäftsjahr noch keine Ergebnisse vorliegen, wird für die Ausschüttungsquote die **Analysten-Konsensschätzung** herangezogen. Liegt eine solche nicht vor, wird die Aktie in den auf die Ausschüttungsquote bezogenen Statistiken nicht berücksichtigt.
- Die Zuordnung von Unternehmen zu **Indices/Handelssegmenten** erfolgt jeweils auf Basis der Daten zum Jahresultimo bzw. für 2017 anhand der Daten vom Stichtag.